

Geschäftsbericht 1999

HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER



Bismarckallee 1
48151 Münster
Tel.: (02 51) 52 03-0
Fax: (02 51) 52 03-106
Internet: www.hwk-muenster.de
eMail: info@hwk-muenster.de

Handwerkskammer
Bildungszentrum (HBZ)
Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster
Tel: (02 51) 705-0
Fax: (02 51) 705-11 30

Beratungs- und Servicestelle
Emscher-Lippe
Konrad-Adenauer-Straße 9-13
45699 Herten
Tel.: (0 23 66) 305-271
Fax: (0 23 66) 305-270

Vorwort

Mit diesem Geschäftsbericht gibt die Handwerkskammer Münster ihren Gremien und der Öffentlichkeit Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 1999. Die Kammer berichtet mit Zahlen, Daten und Fakten, wie sie ihre Aufgaben, die sich aus der handwerklichen Selbstverwaltung und der gesetzlichen Vertretung des Handwerks ergeben, erfüllt hat.

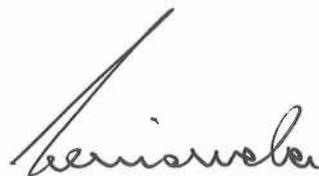
Der Geschäftsbericht gibt der Handwerkskammer Münster willkommene Gelegenheit, allen, die ihre Arbeit vorangebracht haben, zu danken: allen Ehrenamtsträgern, den hauptberuflich Tätigen sowie allen Persönlichkeiten und Institutionen, die zur Förderung des Handwerks beitragen. Nur durch das tatkräftige und partnerschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten konnten die umfangreichen Aufgaben gemeistert werden.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat nach Ablauf des Berichtsjahres ein neues Präsidium gewählt. Die Vollversammlung würdigte die Leistungen des Präsidenten Paul Schnitker und des Vizepräsidenten Christian Vogedes, die für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung standen, mit deren Ernennung zum Ehrenpräsidenten beziehungsweise Ehrenvizepräsidenten. Die Kammer setzt auch weiterhin ihren Schwerpunkt auf die Dienstleistungen Bilden, Beraten, Fördern. Vor allem die Gewerbeförderung und die beruflich Aus- und Weiterbildung sind Schwerpunkte der Tätigkeit. Die Meisterqualifikation wird dabei als besonderes Gütesiegel des Handwerks angesehen.

Handwerkskammer Münster



Hans Rath
Präsident



Dr. Karlheinz Leineweber
Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Verzeichnis der Statistiken	3
Bezirk der Handwerkskammer Münster	4
Berufsbildung	6
Fort- und Weiterbildung	10
Konjunkturbericht	13
Bekämpfung der Schwarzarbeit	15
Demonstration gegen Änderung der NRW-Gemeindeordnung	16
Unternehmensnachfolge	18
Neue Dienstleistungen	19
Handwerkskammer Münster intern	22
Das Jahr im Überblick	26
Statistiken aus dem Bezirk der Handwerkskammer Münster	32
Bildungsprojekte der Handwerkskammer Münster	47
Vorstand und Vollversammlung der Handwerkskammer Münster	50
Ausschüsse der Handwerkskammer Münster	56
Organisationsplan der Handwerkskammer Münster	58

Verzeichnis der Statistiken

	Seite
1. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 1994 und 1999	32
2. Betriebsbestand im Vollhandwerk 1994 bis 1999	33
3. Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe 1994 bis 1999	34
4. Ergebnisse der Konjkturumfragen 1997 bis 1999: Entwicklung von Beschäftigung, Umsatz und Geschäftslage	35
5. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen	37
5.1 Ausbildungsverhältnisse 1999	37
5.2 Ausbildungsverhältnisse 1994 bis 1999	38
5.3 Ausbildungsverhältnisse männlich/weiblich 1994 und 1999	39
6. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1994 bis 1999	40
7. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 1994 und 1999	40
8. Ausländische Lehrlinge 1994 und 1999	41
9. Die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 1999	42
10. Betriebsbesuche der Ausbildungsberater 1994 bis 1999	43
11. Beratungen der Gewerbeförderung 1999	44
11.1 Zahl der Beratungen	44
11.2 Beratungen der Betriebswirte und Techniker nach Handwerksgruppen	44
11.3 Vermittlungen durch die Handwerkskammer	44
12. Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 1999	45
13. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1994 und 1999	46

Bezirk der Handwerkskammer Münster (Stand: 1. Januar 2000)

**Kreishandwerkerschaft
BORKEN**

Kreishandwerksmeister Josef Ehling
Hauptgeschäftsstelle:
Hauptgeschäftsführer Dr. Dieter Abels
Europaplatz 17, 46399 Bocholt
Tel.: (02871) 2524-0, FAX: -25
Geschäftsstelle Ahaus:
Geschäftsführer Christoph Bruns
Hindenburg-Allee 17, 48683 Ahaus
Tel.: (02561) 9389-0, FAX: 9389-89
eMail: kh-borken-boh@t-online.de

Tel.: (0251) 52008-0, FAX: 52008-33
Internet: www.kh-muenster.de
eMail: info@kh-muenster.de

**Kreishandwerkerschaft
RECKLINGHAUSEN**

Kreishandwerksmeister Paul Laser
Hauptgeschäftsführer Erich Witte
Geschäftsführer Peter Durchfeld
Geschäftsführerin Claudia Zecca
Dortmunder Str. 18, 45665 Recklinghausen
Tel.: (02361) 4803-0, FAX: 4803-23

**Kreishandwerkerschaft
COESFELD**

Kreishandwerksmeister
Josef Holtermann
Hauptgeschäftsführer
Heinrich Rottmann
Geschäftsführer Richard Thiemann
Borkener Str. 1, 48653 Coesfeld
Tel.: (02541) 9456-0, FAX: 9456-66
eMail: kh-coesfeld@telda.net

**Kreishandwerkerschaft
STEINFURT**

Kreishandwerksmeister Wolfgang Quägwer
Geschäftsstelle Rheine:
Hauptgeschäftsführer Paul Osterbrink
Geschäftsführer Walter Liebegut
Laugestraße 51, 48431 Rheine
Tel.: (05971) 4003-0, FAX: 4003-80
Internet: www.kh-steinfurt.de
eMail: rheine@kh-steinfurt.de
Geschäftsstelle Ibbenbüren:
Geschäftsführer Hermann Goecke
Wilhelmstr. 243, 49479 Ibbenbüren
Tel.: (05451) 9488-0, FAX: 9488-50
Internet: www.kh-steinfurt.de
eMail: ibbenbueren@kh-steinfurt.de

**Kreishandwerkerschaft
EMSCHER-LIPPE-WEST**

Kreishandwerksmeister Hans Sievers
Hauptgeschäftsstelle:
Hauptgeschäftsführer Benno P. Conradi
Emscherstraße 44, 45891 Gelsenkirchen,
Tel.: (0209) 70159-0, FAX: 70159-99
Geschäftsstelle Bottrop:
Geschäftsführer Egbert Streich
Gladbecker Str. 24, 46236 Bottrop
Tel.: (02041) 1879-0, FAX: 1879-19
Internet: www.kreishandwerkerschaft-
emscher-lippe.de
eMail: info@kh.gelsen-net.de

**Kreishandwerkerschaft
WARENDORF**

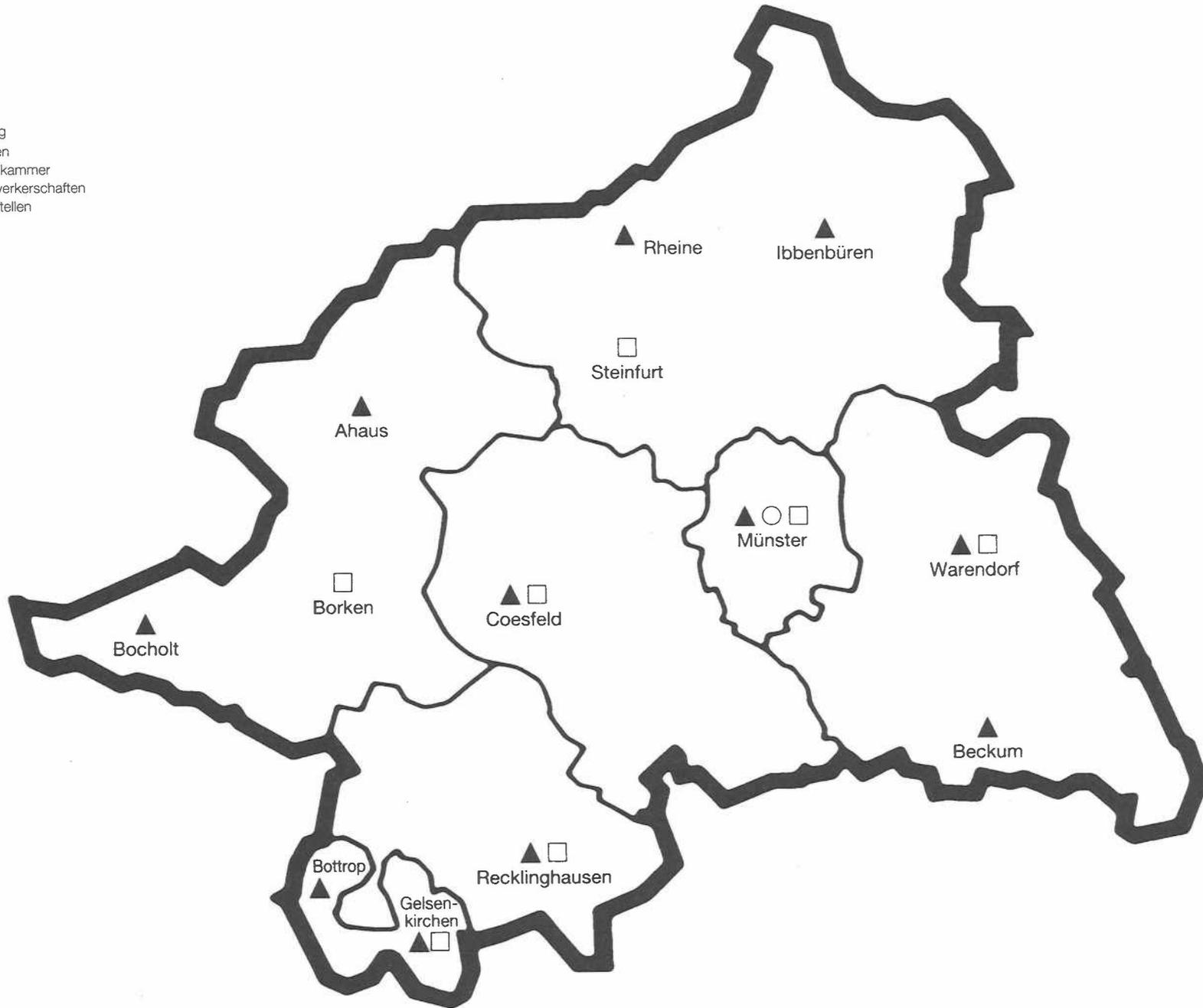
Kreishandwerksmeister
Anton Assenbaum
Geschäftsstelle Beckum:
Hauptgeschäftsführer Horst Possmeier
Geschäftsführerin Ulla Finger-Rumens
Geschäftsführer Bernhard Stockmann
Schlenkhoffs-Weg 57, 59269 Beckum
Tel.: (02521) 9325-0, FAX: 9325-52
Geschäftsstelle Warendorf:
Von-Ketteler-Str. 42, 48231 Warendorf
Tel.: (02581) 9303-0, FAX: 9303-44
Internet: www.kh-net.de/warendorf
eMail: info@kh-waf.de

**Kreishandwerkerschaft
MÜNSTER**

Kreishandwerksmeister
Theodor Brannekemper
Hauptgeschäftsführer
Reinhold Wegmann
Geschäftsführer Bernd Pawelzik
Geschäftsführer Heinz-Dieter Rohde
Ossenkampstiege 111, 48163 Münster

Zeichenerklärung

- Kreisgrenzen
- Handwerkskammer
- Kreishandwerkerschaften
- ▲ Geschäftsstellen



Berufsbildung

Die Handwerkskammer Münster zieht eine positive Bilanz für den *Lehrstellenmarkt 1999*: Die Gesamtzahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse ist von einem hohen Niveau im Jahre 1998 ausgehend um 0,6 Prozent gestiegen.

Auch im Berichtsjahr konnten im Kammerbezirk nicht alle freien Lehrstellen besetzt werden. Viele Betriebe bemängelten, daß gerade in technischen Handwerken die Eignung der Bewerber den Anforderungen der Berufe nicht gerecht wurde. Die Kammer stellte zudem fest, daß Bewerber um Lehrstellen zum Teil mehrere Lehrverträge abschlossen und damit Lehrstellen für andere Bewerber blockierten. Allgemein konzentrierten sich die Jugendlichen wiederum auf wenige Berufe und nutzten Alternativen zu wenig.

Im Rahmen des NRW-Ausbildungskonsens wurde die Zusammenarbeit zwischen der Berufsberatung der Arbeitsämter, der Kreishandwerkerschaften und der Sozialpartner erheblich verbessert. Die Handwerkskammer hat den Eindruck gewonnen, daß im Berichtszeitraum alle Beteiligten in ihrem Bemühen, Jugendliche mit Lehrstellen zu versorgen, noch stärker als bisher kooperierten.

In der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer lagen die Schwerpunkte besonders bei den Berufen des Gesundheits- und Körperpflegehandwerks sowie des Nahrungsmittelhandwerks. Arbeitszeitprobleme waren hier das vorrangige Thema, da vielen Betrieben verlängerte Ladenöffnungszeiten und eine neue Regelung im Jugendarbeitsschutzgesetz, nach der Berufsschulzeiten bei volljährigen Lehrlingen angerechnet werden, Schwierigkeiten bereiteten. In den Dienstleistungsberufen machte sich bemerkbar, daß Betriebe vermehrt die Unterstützung der Handwerkskammer wünschten, um geeignete und motivierte Lehrlinge zu finden. Betriebe, die sich zum ersten Mal für die Einstellung eines Lehrlings entschieden haben, wandten sich bei der Abwicklung von Formalitäten, rechtlichen Fragen und der Verbundausbildung zunehmend an die Ausbildungsberatung.

Um qualifizierten Berufsnachwuchs für das Handwerk zu sichern und Schüler und Lehrer über eine Lehre im Handwerk zu informieren, engagiert sich die Handwerkskammer Münster seit 1996 in der Aktion des Landes Nordrhein-Westfalen und des Westdeutschen Handwerkskammertages „*Der Einstieg zum Aufstieg*“. Die Kammer hat im Berichtsjahr 38 Veranstaltungen in Schulen, in ihrem Bildungszentrum und auf Informationsbörsen durchgeführt und damit rund 2.000 Teilnehmer erreicht. Sie nahm Kontakt zu weiteren zwölf Realschulen und Gymnasien auf. Da die Kampagne im Berichtsjahr weitgehend bekannt war, traten Schulen auch vermehrt selbst an die Ausbildungsberatung mit der Bitte heran, Informationsveranstaltungen durchzuführen.

Im Rahmen des Projekts „Jugend ins Handwerk“ des Landes NRW hat die Handwerkskammer Münster 1999 insgesamt 113 langzeitarbeitslose Jugendliche (jünger als 25 Jahre, zwölf Monate arbeitslos) in ein Arbeitsverhältnis vermittelt. Betriebe, die einen langzeitarbeitslosen Jugendlichen einstellen, erhalten durch die Maßnahme für ein Jahr einen Zuschuß von 70 Prozent zu den Arbeitgeber-Bruttolohnkosten. Ende 1999 meldeten Handwerksbetriebe über 200 offene Stellen für das Projekt. Im Kammerbezirk Münster wurden seit Beginn der Förderung (zunächst „Berufliche Integration jugendlicher Arbeitsloser in Handwerksbetriebe“, nachfolgend „Jugend in Arbeit“) im Jahre 1997 landesweit die meisten Verträge abgeschlossen.

Im Rahmen des Sofortprogramms der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit haben im März 1999 40 arbeitslose Jugendliche eine einjährige Qualifizierungs-Arbeitsbeschaffungsmaßnahme begonnen. Sechs Wochen lang konnten die Jugendlichen in den Lehrwerkstätten des Handwerkskammer Bildungszentrums (HBZ) in verschiedenen Handwerksberufen praktische Grundkenntnisse und -fertigkeiten erlernen. Zusätzlich haben sie sechs Wochen lang fachübergreifenden Unterricht erhalten. Auch Kommunikations- und Bewerbertrainings standen auf dem Stundenplan. Die jungen Leute gingen danach für eine dreimonatige

Einarbeitung in Handwerksbetriebe, in denen sie zunächst unter Anleitung arbeiteten. Die weiteren sechs Monate sollten die Jugendlichen in der Produktion dieser Betriebe mitwirken. Es ist beabsichtigt, daß sie anschließend in eine Lehrstelle oder als angelernte Kräfte in eine Arbeit vermittelt werden können. Die Maßnahme wurde vom Arbeitsamt Münster gefördert.

Jugendliche, die ihre Ausbildung mit guten Leistungen abgeschlossen haben, werden von der Handwerkskammer Münster durch den alljährlich ausgerichteten Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend gefördert. Aus jedem Bereich der 1999 noch acht Kreishandwerkerschaften können Gesellinnen und Gesellen, die ihre Gesellenprüfung mindestens mit der Note „gut“ bestanden haben, teilnehmen. In einem freiwilligen Wettkampf wird in jedem vertretenen Beruf ein Kammersieger bzw. eine Kammersiegerin ermittelt. Diese erhalten aus dem Programm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung jeweils 9.000 DM für ihre Fort- und Weiterbildung. 1999 haben 170 Gesellinnen und Gesellen am Praktischen Leistungswettbewerb teilgenommen. Aus 50 Berufen wurden 48 Sieger ermittelt. Bei der nächsten Stufe, dem Landeswettbewerb, qualifizierten sich elf Teilnehmer aus dem Kammerbezirk Münster als 1. Landessieger und bei dem darauffolgenden Bundeswettbewerb ein Teilnehmer als 1. Bundessieger.

Im Jahr 1999 gab es darüber hinaus folgende Neuerungen:

- Der Schulversuch „Betriebsassistent/in im Handwerk“ hat sich im Kammerbezirk Münster etabliert. Das Berufskolleg Gladbeck bot den Abschluß für Abiturienten, die eine Lehre im Handwerk absolvieren, zum zweiten Mal an. 17 Schüler nahmen daran teil. Die Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Schule, Berufskolleg der Stadt Münster, hat den Sonderausbildungsgang zusammen mit der Ludwig-Erhard-Schule, ebenfalls Münster, erstmalig mit 20 Teilnehmern durchgeführt. Die Lehrlinge erhalten zusätzlich zur Fachtheorie Berufsschulunterricht in den Fächern Wirtschaftsenglisch, EDV und Betriebswirtschaft. Als Abschluß zum/zur „Betriebsassistent/in im Handwerk“ erhalten die Teilnehmer neben dem Gesellenbrief auch Zertifikate über Wirtschaftsenglisch und über die

Fortbildungsprüfung vor der Handwerkskammer Münster zur/zum „Fachkauffrau/-mann der Handwerkswirtschaft“.

- Die Handwerkskammer beteiligte sich an dem Projekt „Japaner zur Ausbildung in Deutschland“ der Carl Duisberg Gesellschaft e.V.. Über ihren Kontakt haben neun japanische Jugendliche eine Lehrstelle im Kammerbezirk Münster gefunden und die Ausbildung im August begonnen. In etwa 1,5 bis 2 Jahren werden sechs Orthopädieschuhmacher, zwei Tischler und ein Bäcker in Handwerksbetrieben ausgebildet. Bis auf einen Teilnehmer, der die Lehrstelle gewechselt hat, haben alle ihre Probezeit bestanden.
- Als Beitrag zum Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens haben die Handwerkskammern Münster und Osnabrück-Emsland ein gemeinsames Projekt organisiert. Handwerkslehrlinge aus mehreren europäischen Ländern haben einen Rastplatz am Friedensweg zwischen Münster und Osnabrück gestaltet. Für die Erd-, Beton-, Maurer- und Pflasterarbeiten war der Lehrbauhof der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland zuständig. Die Klempner-, Stahl-, Zimmerer-, Tischler- und Glaserarbeiten wurden in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer Münster durchgeführt und dann von Lehrlingen aus den Partnerkammern der Handwerkskammer Münster entsprechend den architektonischen Vorgaben des Rastplatz-Konzepts „vor Ort“ zusammengefügt. Dabei arbeiteten Lehrlinge aus den Handwerkskammern Orléans (Frankreich), Krakau (Polen), Eger (Ungarn) und der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern zusammen, mit denen die Handwerkskammer Münster, partnerschaftlich verbunden ist.

Fort- und Weiterbildung

1999 hat das Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster insgesamt 108 Lehrgänge zur Meistervorbereitung in fast 40 Handwerksberufen und 622 Weiterbildungen für Lehrlinge, Gesellen und Meister, aber auch für Interessenten aus anderen Wirtschaftsgruppen durchgeführt.

Die Zahl der Teilnehmer an *Meisterprüfungen* ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Sie lag bei 1.314 Prüfungsabsolventen (1998: 1.531). Die beliebtesten Berufsgruppen blieben unverändert: Nach wie vor strebte der handwerkliche Berufsnachwuchs in die Berufe Installateur- und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler und Kraftfahrzeugtechniker. Die Berufe Fleischer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Klempner sowie Raumausstatter verzeichneten eine gestiegene Zahl an Prüfungsteilnehmern.

Die Zahl der Teilnehmer an *Fortbildungsprüfungen* ist 1999 gegenüber dem Vorjahr gesunken. 1.225 Teilnehmer haben eine Fortbildungsprüfung abgelegt.

Auch im Berichtsjahr hat die Handwerkskammer Münster ihr *Fort- und Weiterbildungsangebot* an eine sich ändernde Marktnachfrage angepaßt. Folgende Angebote wurden erstmals in das Programm aufgenommen:

- Lehrgänge mit einem CNC-Bearbeitungszentrum
- Intensiv-Seminar Marketing (durch das Zentrum für Handwerk und Wissenschaft)
- Durch eine Neufassung von Vorschriften für die technische Fahrzeugüberwachung wurden 1999 „Sicherheitsprüfungen“ (SP) für LKWs und Busse gesetzlich vorgeschrieben. Die Sicherheitsprüfungen lösten die bis dahin geltenden Bremsen-Sonderuntersuchungen (BSU) ab und sind erheblich umfangreicher. Die Qualifikationsanforderungen an die mit der Prüfung beauftragten Mitarbeiter in den Betrieben stiegen damit erheblich. Die Handwerkskammer bot SP-Lehrgänge zur Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse an. Im Berichtsjahr wurde ein spezieller Sattelzug für die Aus- und Weiterbildung im Fahrzeugwesen erstellt und in Dienst genommen. Die Ausstattung des LKWs wurde auf den neuesten Stand der Technik

ausgerichtet und umfaßt moderne Fahrwerk- und Bremsanlagentechnologie, Elektronik, Kühlung für die Zugmaschine und Kältetechnik für den Transportraum. Am Aufleger wurden drei Arten von Aufbauten installiert. Dadurch entstand ein Unikat mit unterschiedlichen Technologien und Einsatzmöglichkeiten. Als rollendes Schulungs- und Demonstrationsfahrzeug wurde der neue Sattelzug für auch Theorie und Praxis der Meisterschule in den Berufen Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker und Kälteanlagenbauer eingesetzt. SP-Lehrgänge wurden mit dem Sattelzug auch überregional durchgeführt.

- In einem Pilotprojekt bildete die Handwerkskammer Münster in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Holz- und Bautenschutzverband und dem Institut für handwerkliche Bauwerkserhaltung und Baudenkmalpflege (gGmbH) im April 1999 erstmals Holz- und Bautenschutztechniker aus. Der „Deutsche Koordinierungsausschuß für die Qualifizierung zum Holz- und Bautenschutztechniker“ unter der Leitung der Handwerkskammer Münster verabschiedete im Januar ein neues Fortbildungskonzept, das berufserfahrenen Holz- und Bautenschützern in 400 Ausbildungsstunden diese Zusatzqualifikation ermöglicht. Den Abschluß bildete eine Prüfung vor der Handwerkskammer Münster. Der Inhalt der berufsbegleitend durchgeführten Fortbildung basierte auf den gemeinsamen Vorstellungen des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes und des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. Durch das Pilotprojekt erhielten Holz- und Bautenschützer erstmalig die Möglichkeit, einen Abschluß zu erlangen, der ihrem Berufsbild entspricht und von Handwerkskammern anerkannt wird. Die Handwerkskammer Münster nahm den Lehrgang in ihr Weiterbildungsangebot auf.

Neben diesen neuen Bildungsinhalten hat die Handwerkskammer die bestehenden Lehrgänge im Rahmen des Qualitätsmanagements für ihr Bildungszentrum inhaltlich und organisatorisch auf Aktualität überprüft und modernisiert. Hierunter fiel auch die Vorbereitung einer Unterrichtsorganisation mit vermehrtem Einsatz multimedialer Lerntechniken. Das Bildungszentrum der Handwerkskammer beteiligte sich als eine der ersten Bildungseinrichtungen des Handwerks an einer bundesweiten Initiative zur Integration von

Telelearning-Angeboten. Hierdurch sollen künftigen Lehrgangsteilnehmern zeit- und ortsunabhängigere Lernmöglichkeiten eröffnet werden.

Als einzige Bildungseinrichtung in Nordrhein-Westfalen wurde das Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster 1999 mit einem vom Bundesministerium Bildung und Forschung ausgeschriebenen Preis für die Entwicklung innovativer Ideen ausgezeichnet. Das Handwerkskammer Bildungszentrum legte ein Konzept vor, in dem die Bereiche Beratung, Schulung und Kooperation mit anderen Partnern optimal verknüpft waren. Dadurch konnte Interessenten – Handwerkern oder Betrieben – in kürzester Zeit eine individuelle Analyse verbunden mit Beratung und Vorschlägen zur Weiterbildung und zur Hilfestellung bei Unternehmensfragen angeboten werden. An dem Wettbewerb hatten sich 77 Bildungsträger aus ganz Deutschland beteiligt, acht Preise wurden vergeben.

Die Handwerkskammer wählte für ihr Bildungszentrum die Schwerpunkte „Telekommunikation und Multimedia“, „Managementsysteme und Technologietransfer“ sowie „Solare und energie-einsparende Bau- und Versorgungstechnik“ für eine Weiterentwicklung zu einem Kompetenzzentrum aus.

Konjunkturbericht

Die deutliche konjunkturelle Abkühlung der Gesamtwirtschaft in Deutschland zog auch die im Vorjahr schwach aufkeimende heimische Handwerkskonjunktur in Mitleidenschaft. Die erhoffte Belebung der Binnennachfrage – ein wichtiger Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung im Handwerk – blieb aus. Auch in den stärker exportorientierten Branchen machte sich eine „Wachstumsdelle“ bemerkbar.

Die *Konjunkturumfrage Frühjahr 1999* der Handwerkskammer Münster zeigte: Innerhalb eines Jahres ist die Zahl der befragten Betriebe, die ihre Geschäftslage als „schlecht“ bezeichneten, von 27 auf 28 Prozent gestiegen. Als „zufriedenstellend“ (befriedigend oder besser) bezeichneten knapp 72 Prozent der in der Umfrage erfaßten Unternehmen ihre Situation (Frühjahr 1998: 73 Prozent). Die Umsatzentwicklung war bei 46 Prozent der Betriebe rückläufig (Frühjahr 1998: 42 Prozent), 13 Prozent (Frühjahr 1998: knapp 14 Prozent) meldeten leichte Umsatzzuwächse.

In der *Konjunkturumfrage Herbst 1999* ist die Zahl der befragten Betriebe, die ihre Geschäftslage als „gut“ einschätzten, um ein Prozent auf 22,7 Prozent gesunken. Als „befriedigend“ bewerteten rund 56 Prozent der Unternehmen ihre Situation (Herbst 1998: knapp 53 Prozent), die Beurteilung „schlecht“ gaben 21 Prozent ihrer Geschäftslage (Herbst 1998: 24 Prozent). Über alle Branchen hinweg ging der Anteil der befragten Betriebe, die von gestiegenen oder gleichgebliebenen Investitionen berichteten, zurück. Die Umsatzentwicklung zeigte folgendes Bild: Rund 25 Prozent der Betriebe berichteten von gestiegenen Umsätzen (Herbst 1998: 22 Prozent), bei 30 Prozent ist der Umsatz zurückgegangen (Herbst 1998: 33 Prozent). Dabei zeigte sich das Münsterland, in dem 28 Prozent der Betriebe rückläufige Umsätze meldeten, noch etwas stabiler als die Emscher-Lippe-Region. Dort verzeichneten 33 Prozent der befragten Handwerksbetriebe Umsatzrückgänge.

Die Entwicklung der einzelnen Konjunkturindikatoren in den *Handwerksbranchen* war im Jahresverlauf sehr uneinheitlich. Die Betriebe des

Bauhauptgewerbes lagen bei ihrer Beurteilung der Geschäftslage deutlich über dem Durchschnitt, auch die Situation in den Ausbauhandwerken war zufriedenstellend. Die konsumnahen Branchen spürten die Zurückhaltung der Verbraucher dagegen besonders deutlich. Im Kraftfahrzeuggewerbe, in den Nahrungsmittel-Handwerken und im Dienstleistungsgewerbe beurteilten rund ein Drittel der Betriebe ihre Geschäftslage als schlecht.

Der handwerkliche Arbeitsmarkt spiegelte die insgesamt schwache Konjunktur wider. Die *Beschäftigung* war bei 23 Prozent der befragten Betriebe im Frühjahr rückläufig, nur 11 Prozent konnten zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Der Rückgang war in der Emscher-Lippe-Region (dort meldeten 25 Prozent der Betriebe weniger Beschäftigte) stärker ausgeprägt als im Münsterland (21 Prozent). Im Herbst drehte sich der Trend leicht zugunsten der einstellenden Betriebe. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 21 Prozent der Betriebe Arbeitskräfte einstellen, 19 Prozent mußten ihren Personalbestand verringern. Eine durchgreifende Belebung des Arbeitsmarktes konnte jedoch nicht beobachtet werden.

Besonders in Branchen, die im Jahresverlauf die Geschäftslage als „schlecht“ beurteilten, stand die *Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung* im umgekehrten Verhältnis zur Lage; sie schätzten die künftige Entwicklung optimistischer ein. Auf der anderen Seite erwarteten das Bauhaupt- und das Ausbaugewerbe eine schwächere Geschäftsentwicklung. Die meisten Handwerksbetriebe teilten die optimistischen Konjunkturprognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute nicht. Im Gegenteil: Die Erwartungen für das kommende Jahr fielen insgesamt pessimistischer aus als im Vorjahr.

Bekämpfung der Schwarzarbeit

Schwarzarbeit schadet der Wirtschaft auch im Kammerbezirk Münster. Das Institut der deutschen Wirtschaft und das Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Linz gehen davon aus, daß in Deutschland 1998 durch Schwarzarbeit ein Umsatz in Höhe von etwa 560 Milliarden DM erwirtschaftet wurde. Dies bedeutet einen Anteil von rund 15 % des Bruttosozialproduktes. Die Bundesanstalt für Arbeit schätzt, daß durch illegale wirtschaftliche Betätigung über 50 Milliarden DM Mindereinnahmen an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen zu verzeichnen sind. Der Umsatz durch Schwarzarbeit im Handwerk beträgt schätzungsweise 10 Prozent des Gesamtumsatzes und liegt derzeit bundesweit bei 100 Milliarden DM. Dies bedeutet, daß rund 500.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Handwerk mehr beschäftigt werden könnten, wenn nicht schwarz gearbeitet würde.

Nach Ansicht der Handwerkskammer kann ein fairer wirtschaftlicher Wettbewerb nur unter gleichen Bedingungen stattfinden. In der Senkung von Steuern und Abgaben für die Wirtschaft sieht die Handwerkskammer das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der Schwarzarbeit.

Die Kammer verfolgt das Ziel, verstärkt gegen die Schattenwirtschaft in ihrem Bezirk vorzugehen. 1997 hat ein Außendienstmitarbeiter seine Arbeit aufgenommen. Er ist in der Bekämpfung der Schwarzarbeit tätig und bei der Klärung handwerksrechtlicher Fragen behilflich. 1999 hat die Kammer 328 Ermittlungsfälle bearbeitet und 405 Betriebsbesuche durchgeführt. Zum Jahresende konnten 275 Fälle abgeschlossen werden, mehr als in den Vorjahren. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in der verbesserten Zusammenarbeit mit den zuständigen Kreisordnungsbehörden.

Die Ermittlungen werden nach Anzeigen anderer Behörden, Hinweisen von Handwerksfirmen und Privatpersonen aufgenommen. Die Handwerkskammer arbeitet eng mit den Außendiensten anderer Behörden zusammen, vor allem, indem sie mit den jeweiligen Kreisordnungsbehörden und den Kreishandwerkerschaften vor Ort ermittelt. Die Zusammenarbeit mit den

Ordnungsämtern hat sich im Berichtsjahr im Münsterland wesentlich verbessert und zeigt erste Resultate. In der Emscher-Lippe-Raum sah die Kammer Bedarf, die Schwarzarbeit stärker als bisher zu bekämpfen, da sich hier die höhere Arbeitslosigkeit und Personalknappheit bei Behörden bemerkbar machten.

Die Handwerkskammer hat 1999 mehrere Veranstaltungen zum Thema Schwarzarbeit initiiert und organisiert. Auf ihre Anregung hin wurde beim Kreis Steinfurt ein „Arbeitskreis Schwarzarbeit“ gegründet. Zudem führte die Kammer verschiedene Gespräche mit Staatsanwaltschaften, Gerichten und Ordnungsämtern. Im Mai 1999 fand ein erstes grenzüberschreitendes Treffen in Enschede, Niederlande, statt, bei dem die Kammer mit Vertretern niederländischer Ermittlungsbehörden die grenzüberschreitende Problematik der Schwarzarbeitsbekämpfung besprach und diskutierte.

Demonstration gegen Änderung der NRW-Gemeindeordnung

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat im Januar 1999 einen Entwurf für ein Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung des Landes erarbeitet. Die kommunale Selbstverwaltung sollte gestärkt werden. Durch eine Änderung des § 107 Gemeindeordnung sollten Kommunen unter anderem Möglichkeiten erhalten, sich stärker wirtschaftlich zu betätigen. Leistungen, die bisher für den eigenen Geschäftsablauf erbracht wurden, aber auch „Dienstleistungen aus einer Hand“ sollten nach Vorstellung der Kommunen von städtischen Gesellschaften erbracht werden. Darüber hinaus sollten ergänzende Leistungen sowie die Erschließung neuer, zumeist handwerklicher Märkte Verluste aus der Liberalisierung des Strommarktes auffangen. Dieses Vorhaben wurde letztlich auch als Beitrag zur kommunalen Haushaltssanierung verstanden.

Die Handwerkskammer Münster hat sich nachdrücklich gegen diese Absicht der Landesregierung ausgesprochen. Nach Auffassung der Kammer hätten sich aufgrund der ungleichen Wettbewerbsposition zwischen Kommunen und kommunalen Unternehmen einerseits und mittelständischen Handwerksbetrieben andererseits erhebliche Nachteile für das Handwerk

ergeben, wenn die Gemeindeordnung entsprechend geändert worden wäre. Die Argumentation der Kammer: Zahlreiche Handwerksbetriebe wären in ihrer Existenz bedroht, wenn Städte und Gemeinden in offene Konkurrenz zur privaten Wirtschaft träten. Außerdem bestände die Gefahr, daß dem Handwerk kommunale Aufgaben entzogen würden und sich die öffentliche Hand selbst in den Markt einschaltete. Aufgrund der ungleichen Wettbewerbsposition würden Betriebe und Arbeitsplätze gefährdet.

Auch die Arbeitnehmervertreter in der Vollversammlung der Handwerkskammer Münster haben im März 1999 den Gesetzgeber in einer Resolution aufgefordert, die Neufassung der Gemeindeordnung deutlich enger zu formulieren und die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen klar zu begrenzen.

Auf einem Aktionstag der nordrhein-westfälischen Handwerksorganisation im Mai 1999 in Düsseldorf mit rund 5.000 Teilnehmern demonstrierten auch rund 1.000 Handwerker aus dem Kammerbezirk Münster gegen die Änderung der NRW-Gemeindeordnung und gegen Stimmen in der Bundesregierung, die die Abschaffung des Meisterbriefs forderten.

In einer gemeinsamen Erklärung unterstrichen die Kreishandwerkerschaften des Kammerbezirks Münster und die Handwerkskammer, daß Kommunen keine Handwerksbetriebe seien und alle Veranlassung hätten, sich auf ihre eigentlichen Aufgaben zu beschränken.

Diese Aktivitäten haben dazu beigetragen, daß die Landesregierung und der Landtag den § 107 der Gemeindeordnung noch einmal überarbeitet haben. Im Juni wurde beschlossen, daß die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen einen öffentlichen Zweck erfordere und vorher eine Marktanalyse mit einer Stellungnahme der Handwerksorganisation notwendig sei. Ferner wurde eine Subsidiaritätsklausel – allerdings mit Freiräumen – eingefügt. Damit wurde zumindest einem Teil der Positionen des Handwerks Rechnung getragen. Unsicherheiten, z.B. aus der Marktdynamik und einem sich daraus ergebendem Bestreben zur abermaligen Gesetzesänderung blieben jedoch bestehen.

Unternehmensnachfolge

Im Kammerbezirk Münster stehen in den kommenden Jahren rund 6.000 Betriebe vor der Nachfolgefrage. Problematisch wird diese, wenn keine geeigneten Nachfolger in der Familie oder im Betrieb zur Verfügung stehen. Gleichzeitig haben es junge Handwerksmeister, die sich selbständig machen wollen, oft schwer, sich in stark besetzten Märkten als Neugründer durchzusetzen.

Durch ihre Betriebsbörse vermittelt die Handwerkskammer seit vielen Jahren Betriebe, die übergeben werden sollen, mit potentiellen Nachfolgern. Seit 1998 ist die Kammer im Rahmen des Projekts „Unternehmensnachfolge“, das vom Land NRW und der Europäischen Union gefördert wird, verstärkt aktiv. Ziel des Projekts ist es, gerade in besonders schwierigen Fällen der Betriebsnachfolge neue Wege zu gehen. Die Maßnahme ist auf die strukturschwachen Gebiete der Emscher-Lippe-Region begrenzt. Als „schwierige Fälle“ wurden Betriebe ins Auge gefaßt, die wegen ihrer Größe hohe Anforderungen bezüglich der Finanzkraft und dem unternehmerischen Vermögen an die Nachfolger stellen. Auch seltene Handwerke, die erfahrungsgemäß schwer zu vermitteln sind, wurden einbezogen.

Nachdem die Handwerkskammer im vergangenen Jahr 2.600 Unternehmer, die 55 Jahre oder älter sind und ihren Unternehmenssitz im Zielgebiet haben, angeschrieben und damit das Nachfolgethema ansprach, war die Resonanz 1999 positiv. In Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften in der Emscher-Lippe-Region hat die Handwerkskammer vier Informationsveranstaltungen mit rund 300 Interessenten vor Ort durchgeführt. 23 Unternehmer – mehr als erwartet - haben sich für eine Teilnahme am Projekt „Unternehmensnachfolge“ entschieden. Im vergangenen Jahr hat die Kammer die beteiligten Betriebe mit ihren jeweiligen Besonderheiten genau untersucht, um sie für mögliche Übernehmer transparent zu machen. Gleichzeitig verdeutlichte das exakt erstellte Unternehmensprofil, welche Anforderungen an die Eigenschaften der Unternehmer zu stellen waren. Mit diesen Informationen wurden die Suche nach und die Auswahl von geeigneten

Nachfolgern gezielt vorangetrieben. Hierzu diente die Betriebsbörse, aber auch Werbung, mit der ein branchen- und regionenübergreifender Interessentenkreis angesprochen wurde.

Über das Projekt hinaus hat sich die Handwerkskammer daran beteiligt, Betriebsbörsen auf Bundes- und Landesebene noch effizienter zu gestalten. Sämtliche Angebote und Nachfragen der Betriebsvermittlung der Kammer sind seitdem unter der Internetadresse „<http://www.change-online.de>“ anonymisiert abrufbar.

Neue Dienstleistungen

Im Rahmen der Gewerbeförderung bietet die Handwerkskammer Münster Betrieben *Energieberatungen* an. Dieser Service wurde im Berichtsjahr verstärkt nachgefragt. Die Ursache dafür liegt in der Strombinnenmarkttrichtlinie „Elektrizität“ und deren Umsetzung durch das Energiewirtschaftsgesetz im Frühjahr 1998. Auch Handwerksbetriebe können sich damit ihren Energieversorger selbst aussuchen. Über alle Branchen hinweg haben Betriebe 1999 Kontakt mit dem bisherigen regionalen Energieversorger aufgenommen. Über die technische Unternehmensberatung der Kammer wurden Versorgungsverträge nach Einsparmöglichkeiten durchleuchtet. Im Kammerbezirk Münster haben sich im Berichtsjahr für das Handwerk zahlreiche Stromeinkaufsgemeinschaften gebildet. So haben die meisten Kreishandwerkerschaften einen Betreuungsvertrag mit einem Energiedienstleistungsunternehmen abgeschlossen und ihren Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit zum Beitritt in eine Stromeinkaufsgemeinschaft eröffnet. Unternehmen, die diesen Gemeinschaften nicht beigetreten sind, haben sich zum Teil mit benachbarten Unternehmen, beispielsweise in einem Gewerbegebiet und einem Stadtviertel, zu einer Stromeinkaufsgemeinschaft zusammengeschlossen. Solche Gemeinschaften bieten den Vorteil, daß sich gegebenenfalls unterschiedliche Branchen zusammenschließen, die eine gleichmäßige zeitliche Stromauslastung aufweisen und deshalb für ein Energieversorgungsunternehmen interessante Kunden sind. Die Kammer hat

Beratungen bei der Bildungen der Zusammenschlüsse angeboten und den Aufbau von fünf Zusammenschlüssen fachlich betreut.

Ende 1998 hat die Handwerkskammer eine *Arbeitszeitberatungsstelle* eingerichtet. Das Projekt wird vom Westdeutschen Handwerkskammertag koordiniert und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. 1999 hat die Kammer 40 Betriebe über die Möglichkeiten zur Einführung flexibler Arbeitszeiten grundlegend informiert. Ein Drittel der Betriebe wurde darüber hinaus während der gesamten Einführung flexibler Arbeitszeiten beraten und unterstützt. Unter den beratenen Betrieben sind Tischlereien, Metall- und Elektrobetriebe sowie Ausbaubetriebe stark vertreten. Auch aus dem Kraftfahrzeuggewerbe und der Nahrungsmittelbranche häuften sich Beratungsnachfragen. Vor allem Betriebe mit bis zu 30 Beschäftigten wandten sich an die Kammer. Als Gründe für die Einführung flexibler Arbeitszeiten nannte die überwiegende Mehrheit der Beratenen Auftragsschwankungen, Überstundenabbau und eine stärkere Kundenorientierung. Zusätzlich wurden die Beschäftigungssicherung und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Argument für das Interesse an flexiblen Arbeitszeit angeführt. Bei der Entwicklung betriebsspezifischer Flexibilisierungen wurde meist das Modell der Jahresarbeitszeit zugrundegelegt. Daneben wurden u.a. die Themen Zeiterfassung, Altersteilzeit und Personaleinsatzplanung bearbeitet.

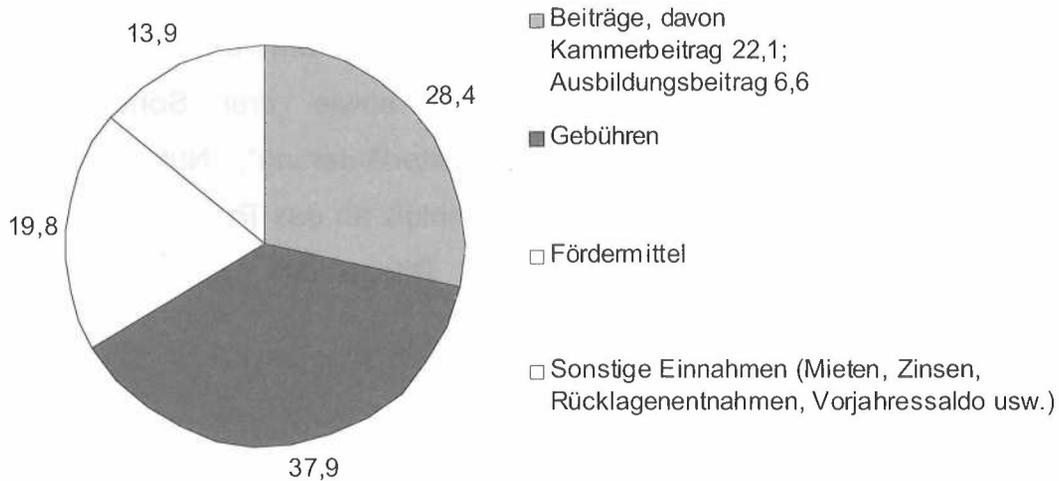
Das *Zentrum für Handwerk und Wissenschaft Münster* führte in Zusammenarbeit mit der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster (Institut für Wirtschaftsinformatik), der Fachhochschule Münster (Fahbereich Design) und der TSE Teleservice mit Unterstützung der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk und der Deutschen Telekom 1999 das Projekt „Internetpräsenz von Handwerksbetrieben“ durch. Hierfür wurden zunächst interessierte Studenten und Betriebe gewonnen und zusammengeführt. Die Resonanz der Unternehmen überstieg die Erwartungen der Projektträger bei weitem. Innerhalb von sechs Wochen haben 53 Studenten für 38 Handwerksbetriebe Internetauftritte, die teilweise mit integriertem Shopsystem ausgestattet waren, erstellt. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Studenten konnten sich die Betriebe mit neuen

Kommunikationstechnologien vertraut machen, und die Studenten erhielten Einblicke in die speziellen Belange von Handwerksbetrieben. Das Projekt wurde vom Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes NRW gefördert. Die Handwerksbetriebe zahlten 600 DM für die Leistung, die Studenten erhielten eine Vergütung in Höhe von 1.000 DM. Eine Jury bestehend aus Vertretern der Fachhochschule Münster, der Multimediaunternehmen Cynopsis Kommunikationsagentur und TSE Teleservice sowie der Handwerkskammer Münster nahm die Bewertung der Internetseiten vor. Es wurden ein erster Preis (2.000 DM) und zwei Preise (jeweils 1.000 DM) für die Gesamtleistung sowie drei Sonderpreise („Firmenidentität im Netz“, „Animierte Produkterläuterung“, „Nutzorientierter Mehrwert“, jeweils 1.000 DM) vergeben. Im Anschluß an das Projekt wurde den Firmen ein Lehrgang zur Aktualisierung und Pflege der eigenen Internet-Homepage angeboten.

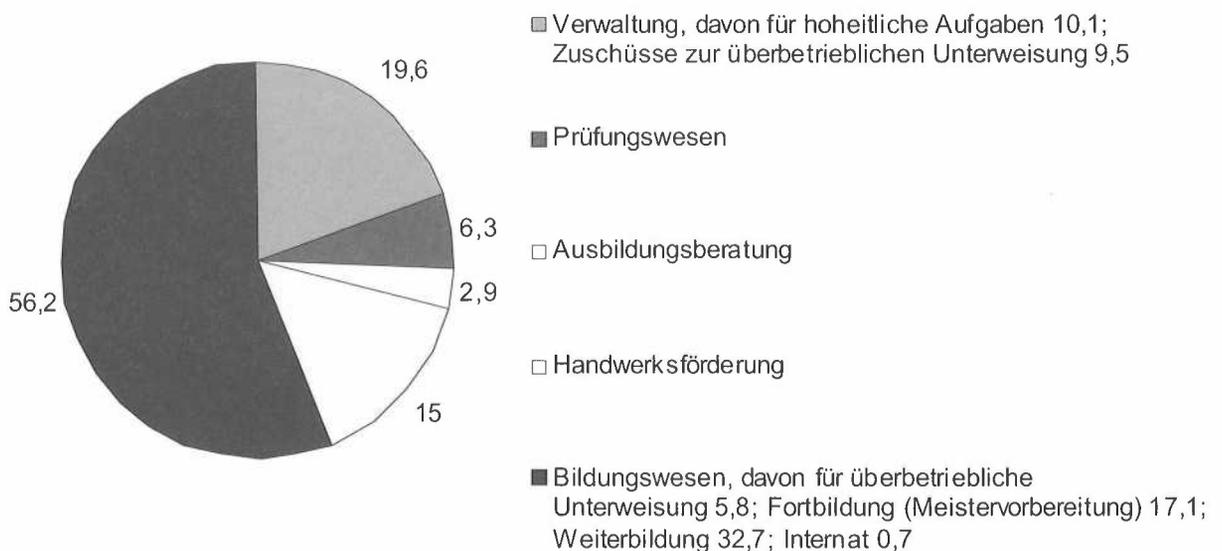
Handwerkskammer Münster intern

Der Haushalt und das Vermögen der Kammer wiesen auch 1999 eine solide Lage auf. Die Jahresrechnung hat mit Gesamteinnahmen von 62.971.377 DM und Gesamtausgaben von 59.617.605 DM abgeschlossen.

Die *Einnahmen* ergaben sich im einzelnen aus folgenden vier Gruppen (in %):



Die *Ausgaben* verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Funktionsbereiche (ohne Investitionen und andere vermögenswirksame Maßnahmen) (in %):



Grundlage für die Veranlagung zum *Kammerbeitrag* waren - bei gegenüber dem Vorjahr unveränderten Beitragssätzen - die Ertragszahlen der Betriebe aus dem Jahre 1996. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen *Grundbeitragsstaffeln* ergab folgendes Bild:

Ertrag	Beitrag	Betriebe	
		DM	Anzahl
bis 15.000,-	180,-	7.654	35,0
bis 36.000,-	260,-	2.046	9,3
über 36.000,-	340,-	7.060	33,3
Kapitalgesellschaften	680,-	5.114	23,4
		21.874	100,0

Der ungewöhnlich hoch scheinende Anteil in der niedrigsten Grundbeitragsstufe erklärt sich aus einer Art „Existenzgründer-Bonus“: Da für die Einstufung der Ertrag des jeweils drei Jahre zurückliegenden Zeitraumes maßgeblich ist und deshalb solche Werte bei Neugründungen erst im vierten Jahr vorliegen, zahlen diese Betriebe in den ersten drei Jahren nur den niedrigsten Grundbeitrag. Das waren 1999 rund 4.600 Betriebe.

Einen *Zusatzbeitrag* - 0,9 Prozent vom Ertrag über 48.000 DM, bei Kapitalgesellschaften vom vollen Ertrag - hatten 36,8 Prozent der Betriebe zu entrichten.

Im Durchschnitt waren von jedem Beitragspflichtigen 609,84 DM zu entrichten. Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 56,7 Prozent auf Grundbeiträge und zu 43,3 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Für den *Ausbildungsbeitrag* ergab sich folgendes Bild:

Basis für die Veranlagung zum Ausbildungsgrundbeitrag waren die Ertragsdaten der Betriebe aus dem Jahr 1996. Die Beitragssätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Verteilung der Beitragspflichtigen auf die einzelnen Grundbeitragsstaffeln sieht wie folgt aus:

Ertrag	Beitrag	Betriebe		
		DM	DM	Anzahl
bis 15.000,-	35,-		4.470	30,31
bis 36.000,-	75,-		1.500	10,17
über 36.000,-	150,-		5.083	34,47
Kapitalgesellschaften	300,-		3.694	25,05
Gesamt			14.747	100,0

Einen Zusatzbeitrag - je nach Kosten der überbetrieblichen Unterweisung im jeweiligen Handwerk zwischen 30,- DM und 210,- DM - hatten 14.116 Betriebe zu entrichten. In diese Beitragsberechnungen fließen im Wege einer Bonus-Malus-Regelung die Betriebs- und Lehrlingszahlen ein. Das kann von Jahr zu Jahr zu Veränderungen bei der Einstufung der Betriebe führen.

Das Gesamtbeitragsaufkommen entfiel zu 52 Prozent auf Grundbeiträge und zu 48 Prozent auf Zusatzbeiträge.

Die *Förderung der überbetrieblichen beruflichen Bildung* mit Bundes- und Landesmitteln betrug 1999 insgesamt 4.267.271,00 DM. Die Kammerumlage summierte sich auf 4.726.097,00 DM.

Die *Personalentwicklung* der letzten drei Jahre macht folgende Übersicht deutlich:

Personal		im Dezernat							
Stichtag	Frauen	Männer	gesamt	A	B	C	D	E	F
31. Dezember 1997	154	133	287	11	29	155	41	18	33
31. Dezember 1998	160	140	300	12	31	163	44	18	32
31. Dezember 1999	157	144	301*	10	30	160	42	20	36

* hierin enthalten sind 9 Aushilfskräfte und 45 Personen mit befristeten Verträgen auf sogenannten k.w.-Stellen (künftig wegfallend). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten beträgt 43, das sind 14,3 Prozent.

Das Jahr im Überblick

Januar

- Ausstellung, „Werkschau“, Renate Meinardus
- Informationsveranstaltung „Interreg“
- Informationsveranstaltung Begabtenförderung

Februar

- Präsentation auf der EUREGIO-Messe Business '99, Hengelo
- Informationsveranstaltung „Arbeitszeitmodelle“
- Informationsveranstaltung „Energie-Einkaufsgemeinschaften für den Mittelstand“

März

- Tagung der Arbeitnehmervertreter der Vollversammlung
- Informationsveranstaltungen für Betriebsübergeber bzw. –übernehmer im Rahmen des Pilotprojektes Unternehmensnachfolge mit Beteiligung der Kreishandwerkerschaften Bottrop, Gelsenkirchen und Recklinghausen
- Fahrt zur Internationalen Handwerksmesse München mit rund 300 Teilnehmern
- ECOS/OUVERTURE-Projekt: Konstitutionelle Sitzung
- Berufsinformationsbörse, Bottrop

April

- Präsentation auf der Messe „top 99 – Perspektiven für Frauen“, Düsseldorf
- Betreuung von Zuliefererbetrieben aus dem Kammerbezirk auf dem Gemeinschaftsstand des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks auf der Hannover Messe '99
- Arbeitskreis junger Handwerksunternehmer, Mitgliederversammlung und Besichtigung des Flughafens Münster/Osnabrück
- Informationsveranstaltung „Frauen am Werk“

- Diskussion der Initiative Handwerk Emscher-Lippe mit Vertretern des Handwerks und der Städte aus der Emscher-Lippe-Region, Thema: „Handwerk und Stadt: Partner im Strukturwandel“
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Vortrag „Einführung in das Internet“
- Einweihung eines Rastplatzes am Friedensweg, Lengerich, im Rahmen eines Projekts mit der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und Lehrlingen der Partnerkammern
- Kostroma-Projekt: Schulung von Ausbildern
- Berufsinformationsbörse, Greven

Mai

- Demonstration mit Betrieben aus dem Kammerbezirk Münster im Rahmen eines Aktionstags des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstages in Düsseldorf gegen die Änderung der NRW-Gemeindeordnung
- Ausstellung, „Bilder, Skulpturen, Lichtobjekte“, Norbert Then
- Ausstellung, Abschlußarbeiten von Absolventen der Akademie Gestaltung
- Vollversammlung
- Verleihung der Ehrenplakette der Handwerkskammer Münster an Bundesminister a.D. Dr. Jürgen Rüttgers (MdB), Vorsitzender der nordrhein-westfälischen CDU
- Unternehmerforum „Neue Wege des Personalmanagements im Handwerk“
- Referat, Ascheberger Wirtschaftsgespräch, Bürgerforum
- Präsentation auf einer Informationsveranstaltung der WGZ-Bank für Firmenkundenberater
- Unternehmerfrauen im Handwerk, Aufbauseminar Gedächtnis-, Konzentrations- und Kreativitätstraining
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk, Diskussion über das Thema „Das Image des Handwerks in Deutschland ist gut“
- Workshop „Ökologische Produktgestaltung“
- Konstitutionelle Sitzung im Rahmen des Projekts „Managementtechniken und Ressourcenmanagement“

- SOKRATES-Projekt: Schulung von HBZ-Auszubildenden im Schneiderhandwerk, Bratislava, Slowakei
- Workshop, „ökologische Produktgestaltung“
- Einführungsseminar und Start des Programms „Japaner zur Ausbildung in Deutschland“ (Carl Duisberg Gesellschaft)
- Sachverständigenvereidigung

Juni

- 25 Jahre berufsvorbereitende Förderlehrgänge, Jubiläumsveranstaltung
- Präsentation und Teilnahme an den Gemeinschaftsständen „Gestaltendes Handwerk“, „Mittel- und Osteuropa“, des Marketing-Center Handwerk (MCH) und des Technologie-Transfer-Rings Handwerk NRW (TTH) sowie am Landesgemeinschaftsstand, Handwerksmesse NRW, Köln
- Unternehmerforum „Zeitmanagement“
- Arbeitskreis junger Handwerksunternehmer, Vortrag „Öffentliche Finanzierungshilfen nach der Existenzgründung“
- Unternehmerforum „Marketing für Existenzgründer“
- Präsentation auf dem 3. Münsteraner Existenzgründertag
- Referat, Existenzgründerbörse Herten
- SOKRATES-Projekt: Meisterschüler am Handwerkskammer Bildungszentrum bauen einen „Märchenbrunnen“, der von einem Studenten der Akademie Gestaltung entworfen wurde, Pescia, Italien

Juli

- 14-tägige Sommerakademie zur Frescomalerei in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungszentrum für handwerkliche Denkmalpflege Schloß Raesfeld und der Akademie der Schönen Künste, Florenz, Schloß Raesfeld
- PHARE-Projekt: Verwaltungsfachleute der Handwerkskammer Eger und der Gebietskörperschaft Eger, Ungarn, nehmen an einem einwöchigen Informationstransfer in der Handwerkskammer teil

August

- Besichtigung der Internationalen Bauausstellung mit Ehrenamtsträgern der Kreishandwerkerschaften Bottrop, Gelsenkirchen und Recklinghausen

September

- Ausstellung, „Reflexionen über das Handwerk“, T.U.N. Arbeitskreis Kunst 83 e.V.
- Verleihung der Ehrennadel der Handwerkskammer Münster an Landesrat a.D. Friedhelm Nolte, Erster Landesrat a.D. Josef Sudbrock und Prof. Dr. Georg Spiegels (Fachhochschule Münster)
- Arbeitskreis junger Handwerksunternehmer; Vortrag „Arbeitszeitflexibilisierung“
- Obermeistertag zum Thema Steuerpolitik, Referenten Joachim Poß, stv. Fraktionsvorsitzender der SPD, und Hans-Jürgen Aberle, Geschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks
- Unternehmensnachfolgeforum
- Präsentation auf der START-Messe, Essen
- Verleihung des Technologie-Transfer-Preises an Hörgeräteakustikermeister Hans-Dieter Borowsky, Rheine, und Landmaschinenmechanikermeister Heinrich Lansing, Vreden
- Verleihung des Innovationspreises Münsterland an Hörgeräteakustikermeister Hans-Dieter Borowsky, Rheine
- Informationsveranstaltung „Betriebsübergabe im Handwerk“
- Veranstaltung „Go up - Messe für Frauen“ der Frauenförderstellen des Münsterlandes mit 1.000 Teilnehmerinnen im Handwerkskammer Bildungszentrum
- Informationsveranstaltung „Zusammenarbeit mit Banken“
- Design-Workshop für Studenten der Akademie Gestaltung an der Kunstakademie Florenz, Italien
- LEONARDO-Projekt „Entwicklung und Erprobung von Weiterbildungsmodulen in restaurationsbezogenen Handwerken für Maurer und Steinmetze“, Abschlußtreffen, Orléans, Frankreich

- PHARE-Projekt: Unternehmer aus Handwerksbetrieben der Branchen Metall und Elektro sowie Holz im Bezirk der Handwerkskammer Eger und der Gebietskörperschaft Eger, Ungarn, nehmen an einem Informationstransfer mit Betrieben des Kammerbezirks teil
- SOKRATES-Projekt: Werkstudenten der Akademie Gestaltung entwickeln mit Studenten der Kunstakademie Florenz Kindermöbel und Spielzeug für ein Krankenhaus in Rumänien, Florenz, Italien

Oktober

- Ehrung der Siegerinnen und Sieger des Praktischen Leistungswettbewerbs auf Kammerebene
- Workshop „Ökologische Produktgestaltung“
- Symposion „Ökologie und neue Technologien – Produkte der Zukunft“
- Ausstellung, „Digitaler Möbelbau“
- Tage der offenen Tür in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer Münster am Daimlerweg
- Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des NRW-Wirtschaftsministeriums im Bildungszentrum der Handwerkskammer Münster, Thema: Beitrag der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) bei der Modernisierung und Weiterentwicklung der Berufsausbildung in Deutschland
- Informationsveranstaltung „Marketing für Handwerksbetriebe“
- Präsentation auf dem Grevener Unternehmenstag '99
- Referat „Wechsel in der Chefetage“, Veranstaltung „Koordinierungskreis Existenzgründung Kreis Steinfurt“
- Tagung der Arbeitnehmervertreter der Vollversammlung in Straßburg
- Veranstaltung im Rahmen des NRW-Ausbildungskonsenses, Recklinghausen
- Arbeitskreis Kirche und Handwerk, 25 jähriges Jubiläum, Diskussion über das Thema „Liegt die soziale Verantwortung der Unternehmer in der Steigerung ihrer Gewinne?“

November

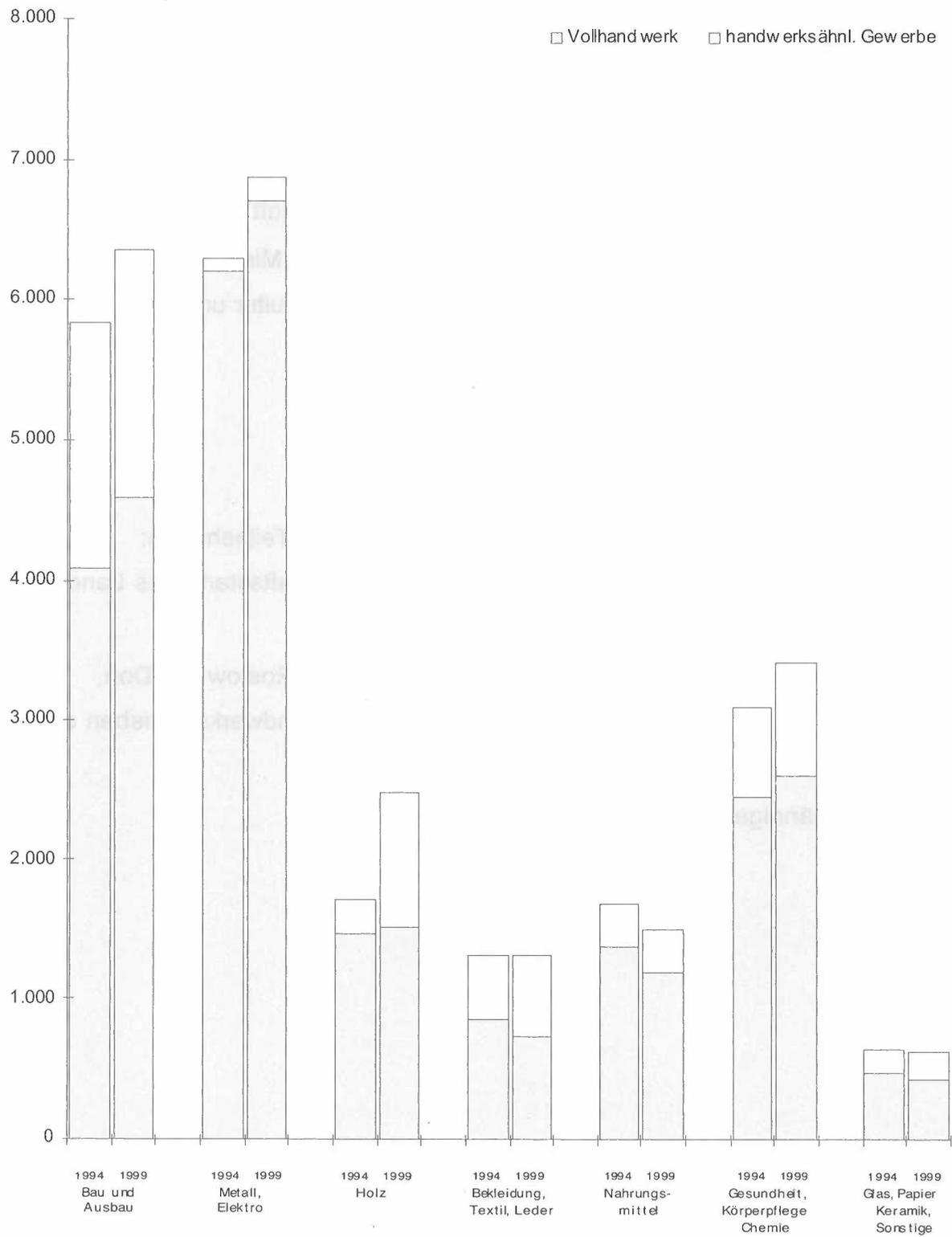
- Vollversammlung
- Verleihung der Ehrenplakette der Handwerkskammer Münster an Hansheinz Hauser, Vorsitzender des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstages und Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf
- Neuwahl der Vollversammlung
- Ausstellung, „Blickpunkte“, Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks der Handwerkskammer Münster mit zehn Designern aus Finnland
- Seminar „Marketing im Handwerk – mit gezielten Marketingstrategien die Zukunft sichern“, Zentrum für Handwerk und Wissenschaft Münster
- Besichtigung der Tischlerei Vennenbernd, Ochtrup, mit Ministerin Ilse Brisis, Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Dezember

- Informationsveranstaltung „Marketing im Handwerk“
- Reise zur Messe „L'Artigiano in Fiera“, Mailand, mit 24 Teilnehmern; Präsentation mit zwei Ausstellern auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen
- Rostow am Don-Projekt: Handwerksunternehmer aus Rostow am Don, Rußland, absolvieren ein Praktikum im HBZ und in Handwerksbetrieben des Kammerbezirks
- Sachverständigenvereidigung

Statistiken aus dem Bezirk der Handwerkskammer Münster

1. Betriebsbestand nach Handwerksgruppen 1994 und 1999



2. Betriebsbestand im Vollhandwerk 1994 bis 1999

Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

nach Handwerksgruppen*

	1994	1995	1996	1997	1998*	1999
Bau und Ausbau	4.072	4.167	4.203	4.305	4.478	4.584
Metall, Elektro	6.200	6.295	6.369	6.502	6.641	6.697
Holz	1.464	1.471	1.479	1.485	1.504	1.512
Bekleidung, Textil, Leder	857	833	795	784	758	730
Nahrungsmittel	1.387	1.355	1.314	1.284	1.239	1.193
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	2.449	2.492	2.525	2.534	2.567	2.064
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	470	475	469	430	431	430
Gesamt	16.899	17.088	17.154	17.324	17.618	17.750

nach Regionen*

	1994	1995	1996	1997	1998*	1999
Stadt Bottrop	631	632	652	667	666	672
Stadt Gelsenkirchen	1.404	1.386	1.370	1.329	1.321	1.314
Stadt Münster	1.689	1.705	1.693	1.751	1.824	1.850
Kreis Borken	3.006	3.060	3.092	3.109	3.169	3.229
Kreis Coesfeld	1.595	1.630	1.668	1.696	1.730	1.745
Kreis Recklinghausen	3.492	3.521	3.504	3.538	3.597	3.591
Kreis Steinfurt	2.933	2.987	2.993	3.020	3.069	3.086
Kreis Warendorf	2.149	2.167	2.182	2.214	2.242	2.263
Kammerbezirk Münster	16.899	17.088	17.154	17.324	17.618	17.750

- 1998 sind die Berufe des Vollhandwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes durch die Novellierung der Handwerksordnung neu geordnet worden.

3. Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe 1994 bis 1999

Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

	1994	1995	1996	1997	1998*	1999
Bau und Ausbau	1.763	1.903	1.923	1.912	1.789	1.773
Metall, Elektro	84	131	144	153	165	173
Holz	251	539	591	705	869	961
Bekleidung, Textil, Leder	450	465	496	504	561	577
Nahrungsmittelgewerbe	305	333	296	307	306	306
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	632	668	676	722	768	799
Sonstige	470	475	196	196	191	192
Gesamt	3.669	4.235	4.322	4.499	4.649	4.781

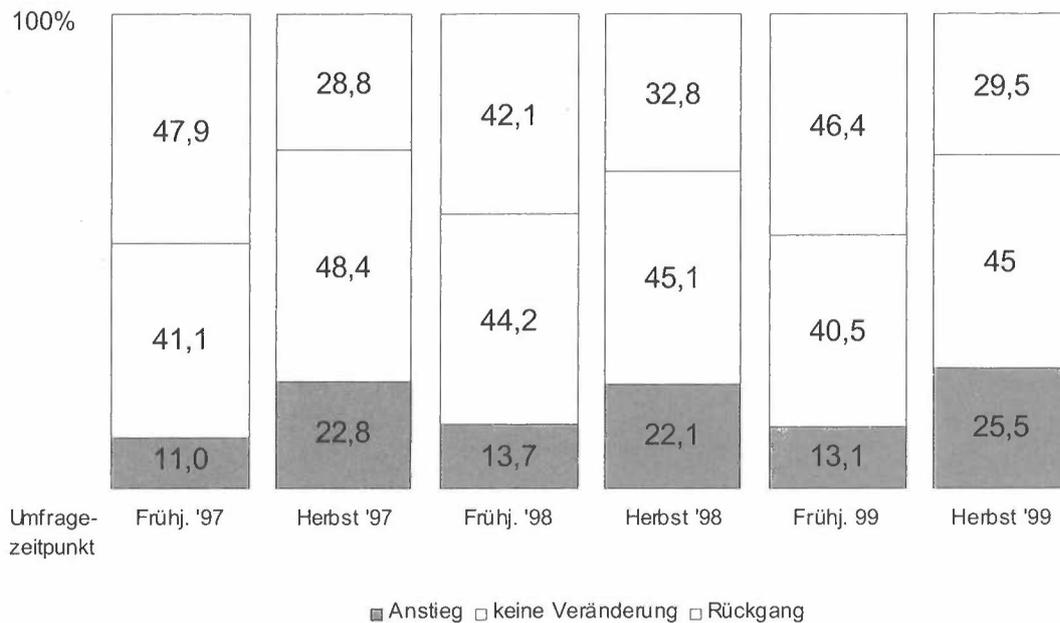
nach Regionen*

	1994	1995	1996	1997	1998*	1999
Stadt Bottrop	183	193	190	184	194	199
Stadt Gelsenkirchen	367	409	443	456	449	456
Stadt Münster	382	417	433	438	454	495
Kreis Borken	665	747	772	794	815	865
Kreis Coesfeld	312	341	357	368	388	371
Kreis Recklinghausen	857	1.055	1.048	1.121	1.149	1.165
Kreis Steinfurt	597	707	695	739	764	788
Kreis Warendorf	306	366	384	399	436	442
Kammerbezirk Münster	3.669	4.235	4.322	4.499	4.649	4.781

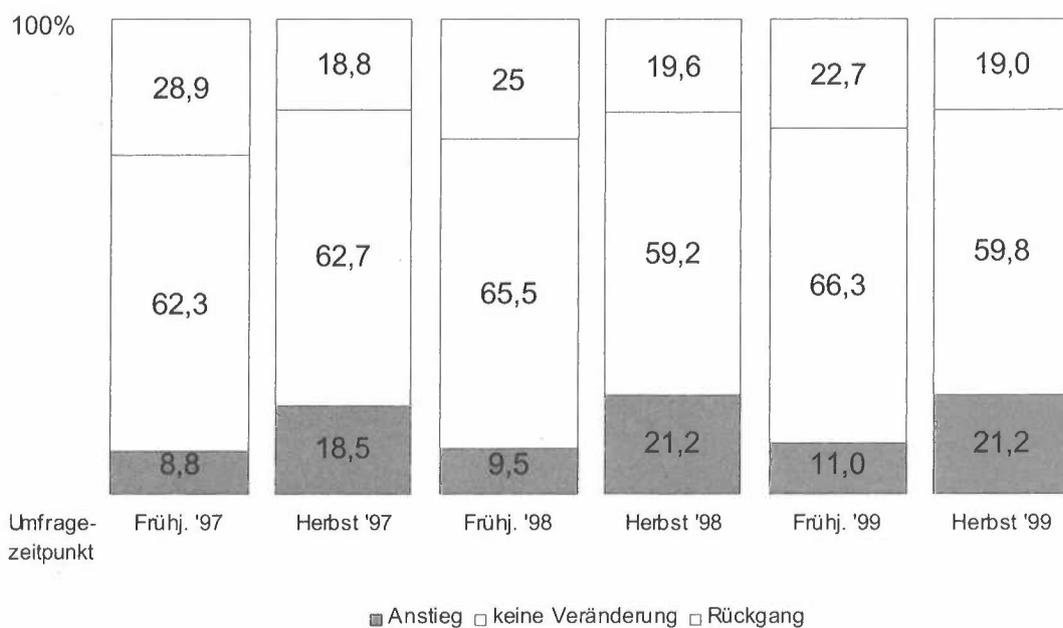
- 1998 sind die Berufe des Vollhandwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes durch die Novellierung der Handwerksordnung neu geordnet worden.

4. Ergebnisse der Konjunkturumfragen 1997 bis 1999: Entwicklung von Beschäftigung, Umsatz und Geschäftslage

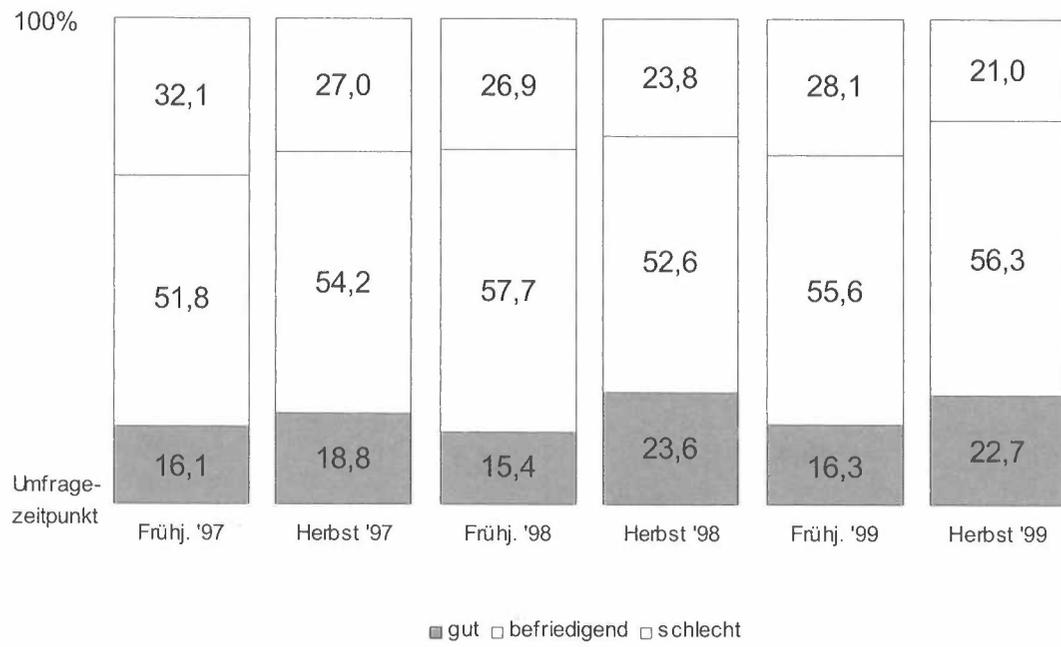
Entwicklung der Beschäftigung
Frühjahr 1997 bis Herbst 1999



Entwicklung des Umsatzes
Frühjahr 1997 bis Herbst 1999



Entwicklung der Geschäftslage Frühjahr 1997 bis Herbst 1999

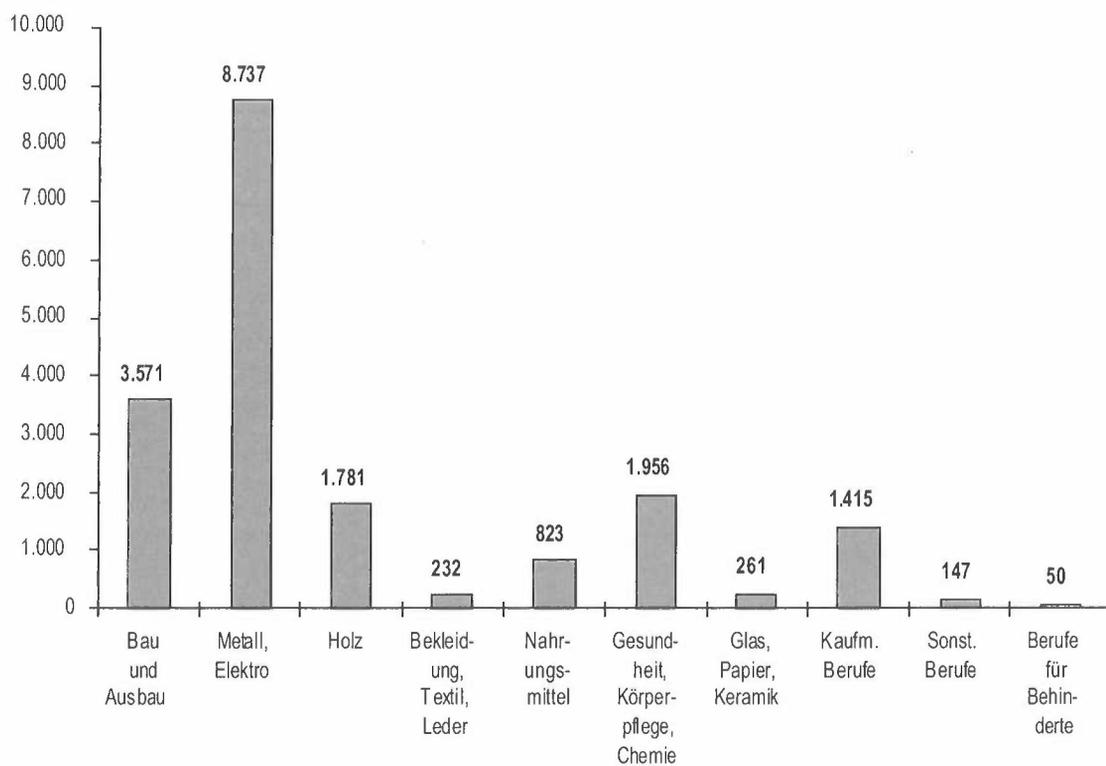


5. Ausbildungsverhältnisse nach Handwerksgruppen

5.1 Ausbildungsverhältnisse 1999

Stand 31. Dezember 1999

Handwerksgruppen	Ausbildungsverträge
Bau und Ausbau	3.571
Metall, Elektro	8.737
Holz	1.781
Bekleidung, Textil, Leder	232
Nahrungsmittel	823
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	1.956
Glas, Papier, Keramik	261
Kaufmännische Berufe	1.415
Sonstige Berufe	147
Berufe für Behinderte	50
Gesamt	18.973

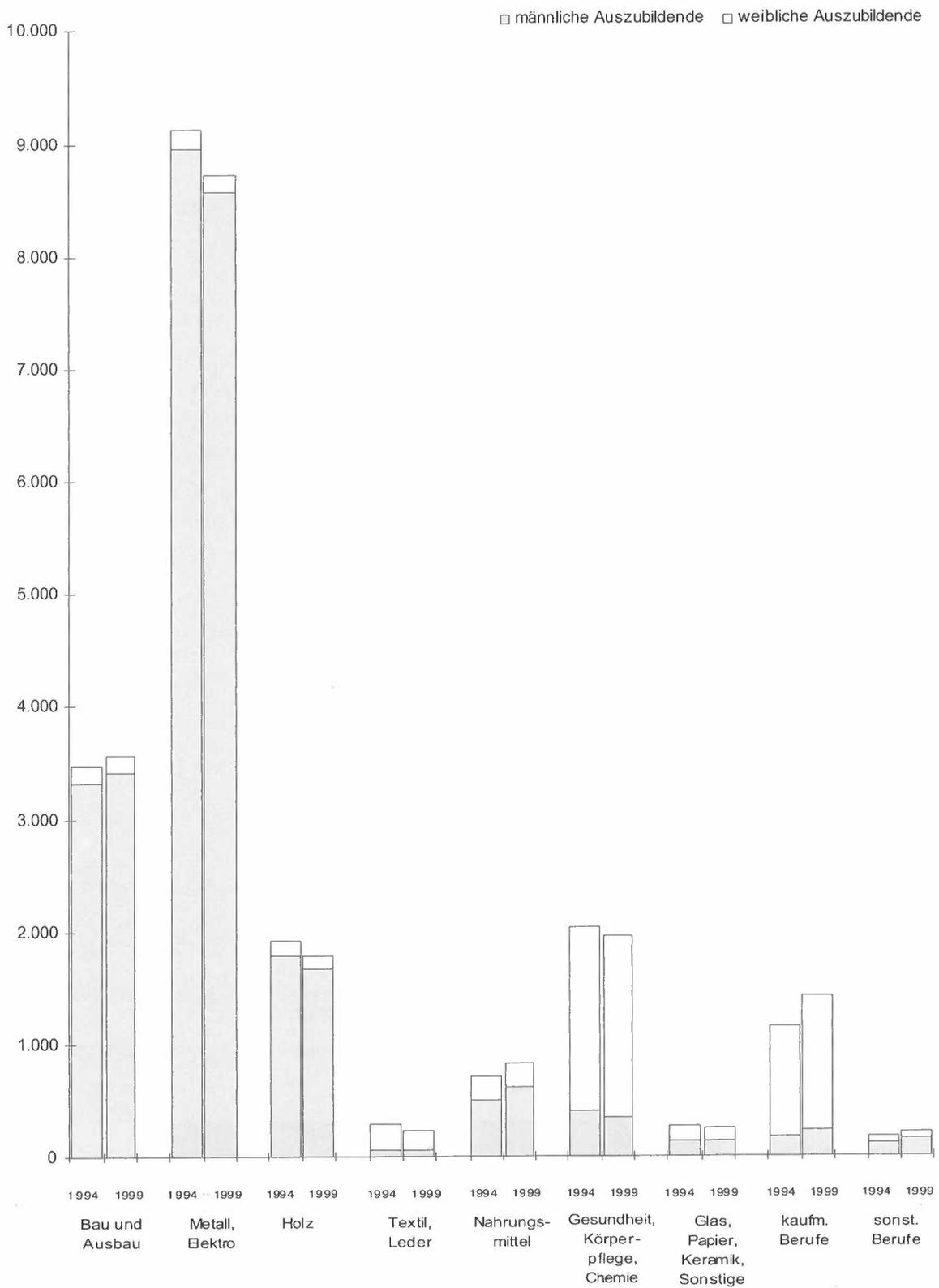


5.2 Ausbildungsverhältnisse 1994 bis 1999

Stand jeweils 31. Dezember des Jahres

Handwerksgruppen	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Bau und Ausbau	3.479	3.800	3.792	3.626	3.610	3.571
Metall, Elektro	9.141	8.783	8.479	8.399	8.681	8.737
Holz	1.921	1.918	1.834	1.798	1.763	1.781
Bekleidung, Textil, Leder	284	272	300	312	244	232
Nahrungsmittel	720	703	733	779	860	823
Gesundheit, Körper- pflege, Chemie	2.029	1.955	1.809	1.829	1.959	1.956
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	268	265	271	281	276	261
Gewerblich-technische Berufe	17.842	17.696	17.218	17.024	17.393	17.361
Kaufmännische Berufe	1.150	1.138	1.099	1.236	1.309	1.415
Sonstige Berufe	140	131	128	123	98	147
Berufe für Behinderte	32	35	41	46	58	50
Gesamt	19.164	19.000	18.486	18.429	18.858	18.973
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältniss e absolut	6.632	6.412	6.086	6.301	6.581	6.531
Veränderung der neu abgeschlossenen Aus- bildungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr in %	+ 0,57	- 3,31	- 5,08	+ 3,53	+ 4,44	- 0,75

5.3 Ausbildungsverhältnisse männlich/weiblich 1994 und 1999

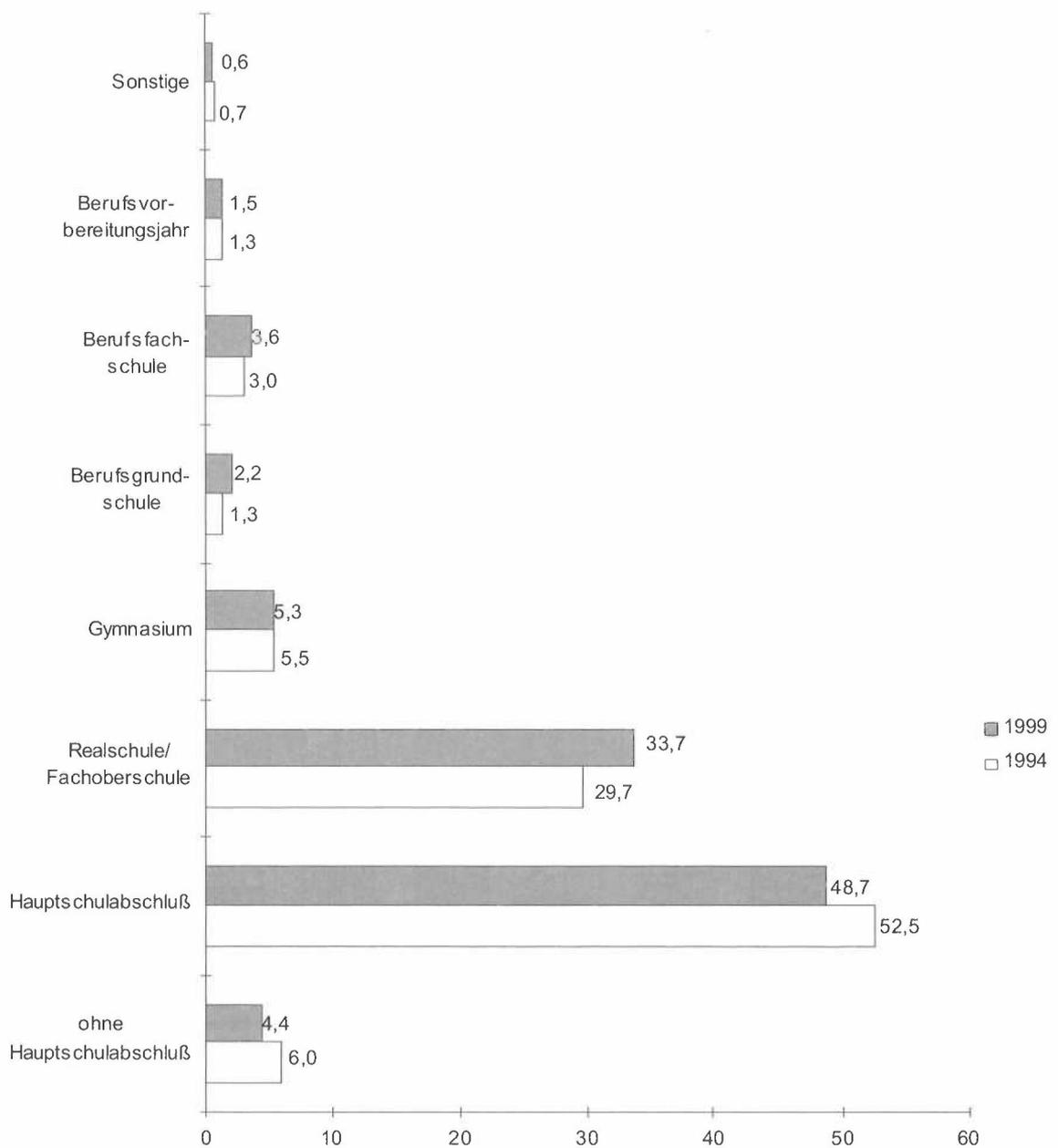


6. Gesellen- und Abschlußprüfungen 1994 bis 1999

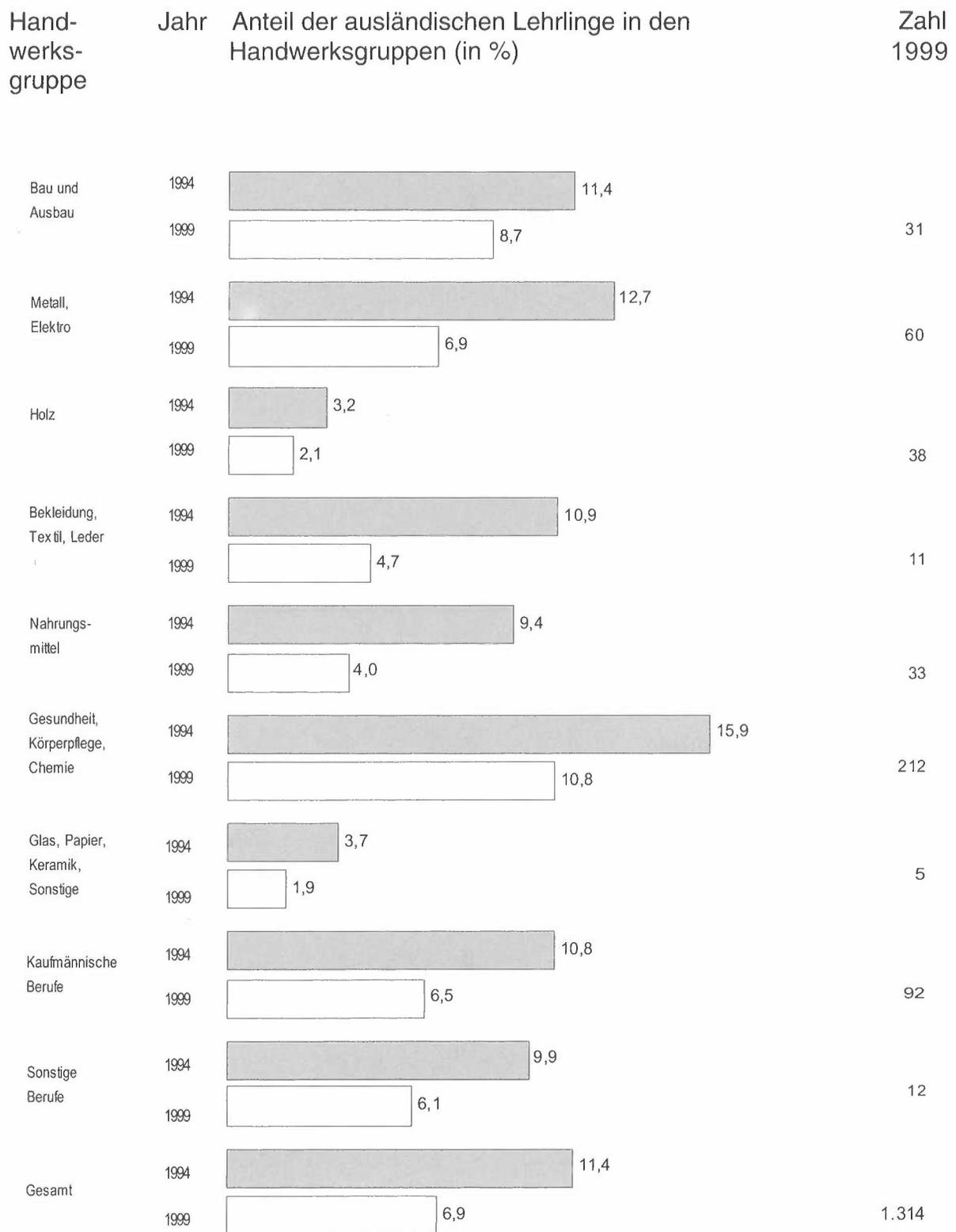
	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Prüfungen gesamt	6.402	6.146	6.213	6.294	6.220	6.060
Bestandene Prüfungen gesamt	5.135	4.816	4.870	4.972	4.862	4.729
in %	80,2	78,4	78,4	80,0	78,1	77,9

7. Schulische Vorbildung der Lehrlinge 1994 und 1999

Anteil der schulischen Vorbildung der Lehrlinge im Handwerk (in %)



8. Ausländische Lehrlinge 1994 und 1999



9. Die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe 1999

Frauen	Platz	Männer
Friseurin	1	Kraftfahrzeugmechaniker
Fachverkäuferin im Bäckerhandwerk	2	Elektroinstallateur
Bürokauffrau	3	Tischler
Fachverkäuferin im Fleischerhandwerk	4	Metallbauer
Zahntechnikerin	5	Gas- und Wasser- installateur
Konditorin	6	Maler und Lackierer
Malerin und Lackiererin	7	Maurer
Tischlerin	8	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
Augenoptikerin	9	Dachdecker
Raumaustatterin Bäckerin	10	Bäcker

10. Betriebsbesuche der Ausbildungsberater 1994 bis 1999

Gründe für Betriebsbesuche	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Erstausbildung	174	146	167	147	127	205
Förderung der Berufsausbildung	757	762	659	622	476	537
Besondere Anlässe	134	108	111	55	132	145
Anforderung durch Betrieb	143	105	148	147	194	348
Nachwuchssicherung, -förderung	84	85	73	140	181	240
Sonstige	159	137	102	111	113	133
Gesamt	1.451	1.343	1.260	1.222	1.223	1.608

Beratungsthemen *	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Eignungsvoraussetzungen Ausbilder / Betrieb	770	894	859	588	620	930
Berufsspezifische Fragen, Ausbildungsordnung, Prüfungswesen	1.173	1.179	1.239	926	820	1.222
Rechtsfragen	1.335	1.121	1.250	1.018	675	731
Verhalten / Pflichten des Lehrlings	474	466	403	299	345	519
Weiterbildung	636	635	768	241	108	139
Sonstige	202	397	274	280	96	35

* mehrere Themen je Besuch möglich

11. Beratungen der Gewerbeförderung 1999

11.1 Zahl der Beratungen

Betriebswirtschaftliche Beratungen

- allgemein 1.587
- Export 200
- Marketing 157

Technik 869

Gesamt 2.913

11.2 Beratungen der Betriebswirte und Techniker nach Handwerksgruppen

Branche	Gesamt	%
Bau und Ausbau	413	16,82
Metall, Elektro	1.024	41,69
Holz	431	17,55
Bekleidung, Textil, Leder	39	1,59
Nahrungsmittel	182	7,41
Gesundheit, Körperpflege, Chemie	232	9,45
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	16	0,65
Handwerksähnlich	119	4,84

11.3 Vermittlungen durch die Handwerkskammer

Arbeitsvermittlung für Führungskräfte

- Zahl der Stellenangebote 137
- Zahl der Nachfragen 163
- Zahl der Vermittlungen 41

Beratungs- und Vermittlungsdienste für Schwerbehinderte

- Zahl der Beratungen 116
- Zahl der Vermittlungen 16

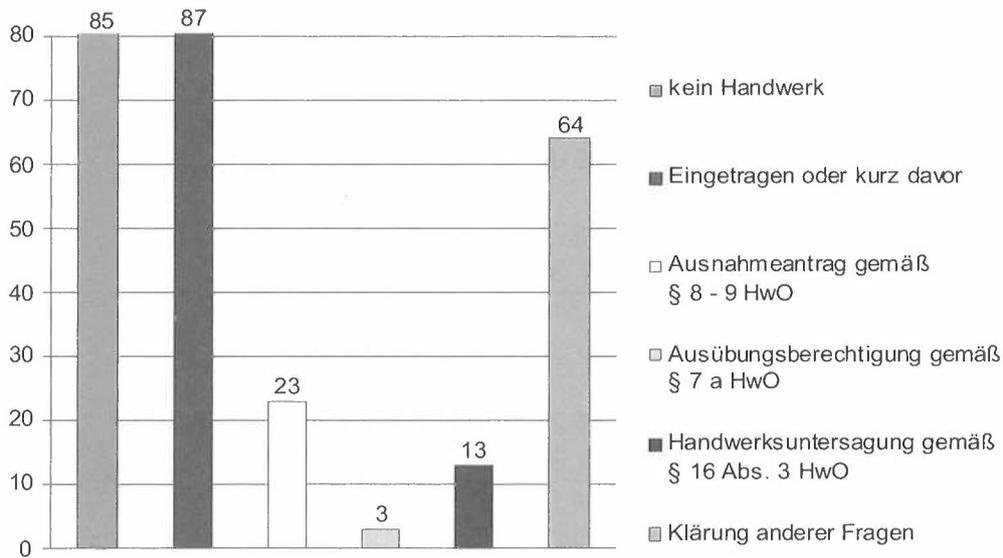
Betriebsbörse

- Zahl der Angebote 334
- Zahl der Nachfragen 351
- Zahl der Kontakt-
vermittlungen 3.232
- nachgewiesene Zahl
erfolgreicher Vermittlungen 38

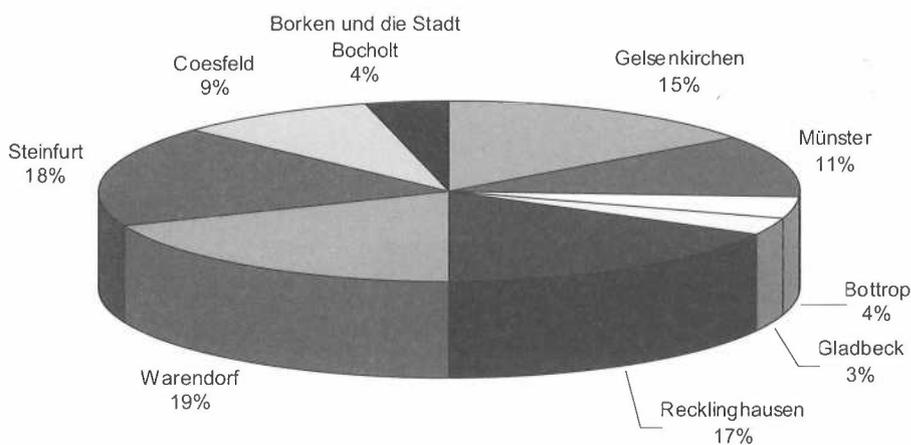
12. Ermittlungen zur Schwarzarbeitsbekämpfung 1999

Zahl der Ermittlungen

Ergebnisse



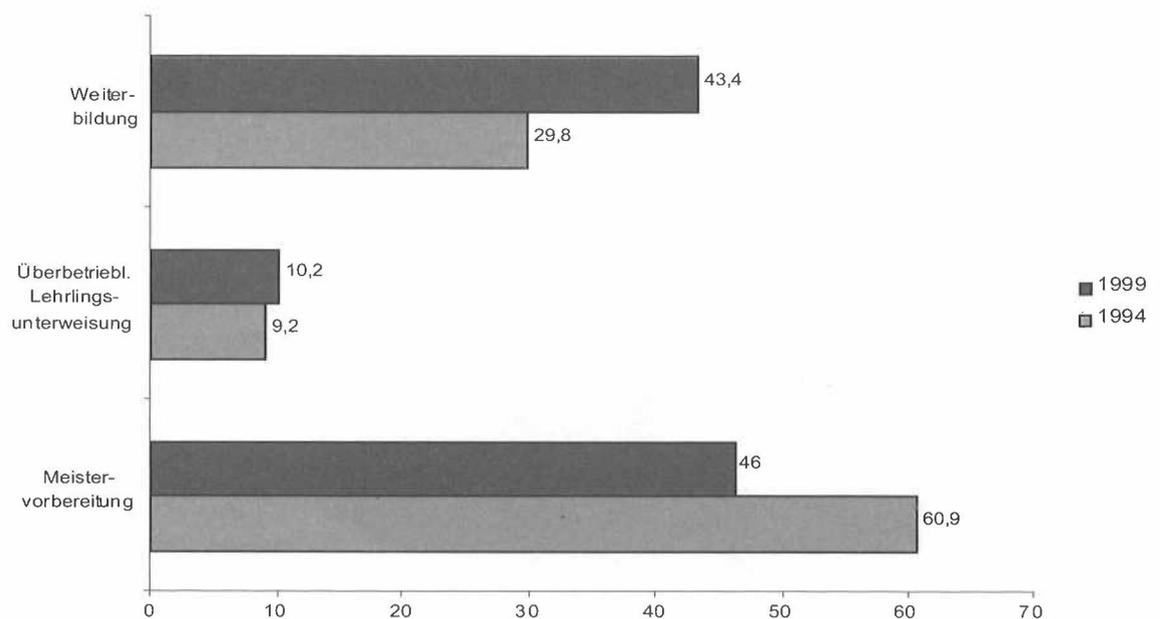
Zahl der Betriebsbesuche unterschieden nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten



13. Lehrgänge des Handwerkskammer Bildungszentrums 1994 und 1999

		Maßnahmen	Teilnehmer	Unterrichts- stunden	Teilnehmer- stunden
Meister- vorbereitung	1994	128	3.249	49.604	1.306.382
	in %	13,6	26,3	39,0	60,9
	1999	108	2.296	54.205	1.019.549
	in %	9,7	17,6	23,8	46,3
Überbetriebliche Lehrlings- unterweisung	1994	339	4.244	15.888	198.323
	in %	36,0	34,4	12,5	9,2
	1999	382	4.985	17.261	224.750
	in %	34,3	38,3	7,5	10,2
Weiterbildung	1994	474	4.832	61.476	640.125
	in %	50,3	39,2	48,4	29,8
	1999	622	5.726	156.274	956.645
	in %	55,9	44,0	68,6	43,4
Gesamt	1994	941	12.325	126.986	2.144.830
	1999	1.112	13.007	227.740	2.200.944

Teilnehmerstunden in %



Bildungsprojekte der Handwerkskammer Münster

- Transnationale Entwicklung einer Qualifizierung im Bereich ökologische Produktgestaltung, Laufzeit: 1997 - 2000, Förderprogramm: ADAPT (EU)
- Entwicklung und Erprobung von Euro-Modulen zur solartechnischen Qualifizierung, Laufzeit: 1997 - 1999, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Entwicklung und Erprobung von Weiterbildungsmodulen in restaurationsbezogenen Handwerken für Maurer und Steinmetze, Laufzeit: 1996 - 1999, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Qualifizierungsentwicklung im Bereich ökologische Altbausanierung, Laufzeit: 1997 – 1999, Förderprogramm: jeweils QUATRO (EU)
- Gestaltungsinitiative im Handwerk NRW, Laufzeit: 1998 - 2000, Förderprogramm: QUATRO (EU)
- Entwicklung und Stabilisierung der institutionellen Bildungs- und Beratungsdienstleistungen zum Nutzen von kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Eger, Ungarn, Laufzeit: 1998 - 2000, Förderprogramm: PHARE II (EU)
- Informationstransfer im Bereich Energie-Einsparung und Emissionsminderung in Planung und Praxis in EU-Mitgliedstaaten und Osteuropa, Laufzeit: 1998 - 2000, Förderprogramm: ECOUS/OUVERTURE (EU)
- Transnationale Entwicklung und Erprobung einer Qualifizierungsmaßnahme für kleine und mittlere Unternehmen im Bereich „Managementtechniken und Ressourcenmanagement“ unter Einbindung von Internet-Lernmodulen, Laufzeit: 1999 - 2001, Förderung durch die EU-Kommission, GD XXIII
- Schulung von HBZ-Auszubildenden im Schneiderhandwerk bei einer Partnereinrichtung in Bratislava, Laufzeit: Mai 1999, Förderprogramm: SOKRATES (EU)
- Schulung von Bauhandwerkern: Installation eines Brunnens in der Toskana, Laufzeit: Juni 1999, Förderprogramm: SOKRATES (EU)

- Entwicklung von Kindermöbeln und Spielzeug für ein Krankenhaus in Rumänien durch Werkstudenten der Akademie Gestaltung der Handwerkskammer mit Studenten der Kunstakademie Florenz, Laufzeit: September 1999, Förderprogramm: SOKRATES (EU)
- Schulung von Ausbildern aus Kostroma, Rußland, im Bereich Sanitär-Heizung-Klima, Laufzeit: April 1999, Förderung durch die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen
- Weiterbildung im Elektrobereich für Arbeitslose aus der Emscher-Lippe-Region, Laufzeit: 1999, Förderprogramm: ProRegio/Ziel-2
- Informationstransfer für Handwerksunternehmer aus Rostow am Don, Rußland, Laufzeit: Dezember 1999, Förderung durch das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Entwicklung und Erprobung einer Fortbildung zur Fachkraft für Rückbau und ökologische Altbausanierung, Laufzeit: 1996 – 1999, Förderprogramm: QUATRO (EU)
- Informationstransfer und Schulung im Bereich energiesparender Bautechnologien für ungarische Multiplikatoren, Förderung durch SEQUA
- Informationstransfer und Schulung im Bereich energiesparender Bautechnologien für polnische Multiplikatoren, Förderung durch SEQUA
- Transfer und Verbreitung solartechnischer Qualifizierungskonzepte – Schritte zur Integration in die nationalen Berufsbildungssysteme, Laufzeit 1999 – 2001, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
- Integrierte Managementsysteme: Entwicklung und Erprobung eines mediengestützten Qualifizierungs- und Beratungskonzepts für Mitarbeiter von kleinen und mittleren Unternehmen, Laufzeit 1998 – 2000, Förderprogramm: ADAPT (EU)
- Internetpräsenz von Handwerksbetrieben, Förderung: Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes NRW, Laufzeit: 1999

- in Partnerschaft mit anderen Trägern
 - Entwicklung von Qualifikationsanpassungen an die EU-Erfordernisse, Laufzeit: 1998-2000, Förderprogramm: LEONARDO (EU)
 - Internet-Course, Laufzeit: 1997 - 1999, Förderprogramm: LEONARDO (EU)

Vorstand und Vollversammlung der Handwerkskammer Münster

Vorstand 1999

Präsident: Paul Schnitker,
Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

Vizepräsidenten: Christian Vogedes, Tischlermeister, Gelsenkirchen

Gerhard Lücke, Maurer-, Beton- und
Stahlbetonbauermeister, Hörstel-Dreierwalde

weitere Vorstandsmitglieder:

Willi Ahlke, Straßenbauermeister, Münster

Laurenz Börgel, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren

Josef Holtermann, Bäcker- und Konditormeister,
Lüdinghausen

Herbert Lechtenböhrer, Elektroinstallateurmeister, Marl

Hans Rath, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster

Willi Scharun, Fleischermeister, Bottrop

Vollversammlung

Vertreter des selbständigen Handwerks

bis 15. November 1999

Arnholdt, Lothar, Dipl.-Betriebswirt, Gelsenkirchen
Assenbaum, Anton, Baumeister, Ahlen
Bergermann, Leonhard, Tischlermeister und Bestatter, Gelsenkirchen
Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing. Dipl.-Volkswirt, Ibbenbüren
Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister, Bottrop
Feldhaus, Heinz, Schlossermeister, Emsdetten
Gehrmann, Heinrich, Schlossermeister, Recklinghausen
Günnewig, Dieter, Friseurmeister, Warendorf
Hessbrüggen, Franz-Josef, Malermeister und Bodenleger, Münster
Holtermann, Josef, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen
Hund, Hans, Elektroinstallateur- u. Kälteanlagenbauermeister, Bocholt
Joachim, Alfons, Friseurmeister, Borken
Klar, Arno, Elektroinstallateurmeister, Münster
Koch, Hans, Friseurmeister, Münster
Krukenberg, Winfried, Dipl.-Ing., Dorsten
Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister, Recklinghausen
Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten
Lückemeier-Jöster, Josef, Tischlermeister und Bestatter, Ennigerloh
Lütkenhaus, Ulrich, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Dülmen
Marx, Alfred, Maschinenbauermeister, Ahaus
Minkhofer, Alfred, Bauunternehmer, Recklinghausen
Osterkamp, Hubert, Maler- und Lackierer- und Glasermeister, Ahaus-Wessum
(seit Dezember 1998)
Pott-Sudholt, Heiner, Ingenieur, Oelde
Prang, Max, Bäckermeister, Recklinghausen
Quägwer, Wolfgang, Konditormeister, Lotte-Büren
Rath, Hans, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster
Riedel, Kurt, Konditormeister, Dorsten
Rotterdam, Herbert, Dipl.-Ing. Tischlermeister, Schöppingen

Scharun, Willi, Fleischermeister, Bottrop
Schmeing, Rudolf, Bauunternehmer, Bocholt
Schnitker, Paul, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster
Schulz, Walter, Maler-, Lackierer- und Glasermeister, Münster
Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen
Stadtman, Hermann, Bäckermeister, Sendenhorst
Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich
Temminghoff, Hans H., Orthopädienschuhmachermeister, Bottrop
Vogedes, Christian, Tischlermeister, Gelsenkirchen
Webers, Hubert, Landmaschinenmechanikermeister, Horstmar
Wilming, Hugo, Herrenschneidermeister, Datteln
Winkler, Karl, Tischlermeister, Dülmen

Vertreter des selbständigen Handwerks

ab 15. November 1999 (Neuwahl)

Augustin, Holger, Kosmetiker, Friseurmeister, Gelsenkirchen
Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren
Brockmann, Johannes, Dipl.-Kfm., Bottrop
Eickelschulte, Hans-Ulrich, Schmiedemeister, Bottrop
Elpers, Heinz, Maurermeister, Ahaus
Forsthove, Wilhelm-Gerd, Elektroinstallateurmeister, Münster
Günnewig, Dieter, Friseurmeister, Warendorf
Hessbrüggen, Franz-Josef, Bodenleger, Maler- und Lackierermeister, Münster
Hoffmann, Norbert, Tischlermeister, Rosendahl
Holtermann, Josef, Bäcker- und Konditormeister, Lüdinghausen
Hund, Johannes, Elektroinstallateur- und Kälteanlagenbauermeister, Bocholt
Joachim, Alfons, Friseurmeister, Borken
Konert, Willi, Bodenleger, Maler- und Lackierermeister, Wadersloh
Krukenberg, Winfried, Dipl.-Ing., Dorsten
Küper, Wilhelm, Elektroinstallateurmeister, Recklinghausen
Laser, Paul, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Oer-Erkenschwick
Lütkenhaus, Ulrich, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Dülmen
Marx, Alfred, Maschinenbauermeister, Ahaus

Minkhofer, Alfred, Maurermeister, Recklinghausen
Oertker, Heinz-Dieter, Dipl.-Ing., Warendorf
Quägwer, Wolfgang, Konditor- und Bäckermeister, Lotte-Büren
Rotterdam, Herbert, Dipl.-Ing., Tischlermeister, Schöppingen
Sax, Ferdinand, Fleischermeister, Dorsten
Schmidt, Reiner, Geschäftsführer, Gelsenkirchen
Schnitger, Alfred, Geschäftsführer, Münster
Siebeneck, Ludger, Orthopädiemechanikermeister, Münster
Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen
Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich
Temminghoff, Johannes, Schuhmacher- u. Orthopädienschuhmachermeister,
Bottrop
Trendelkamp, Josef, Landmaschinen- und Maschinenbaumechanikermeister,
Nordwalde
Uhr, Hubert, Dipl.-Ing., Ennigerloh
Verfürth, Peter, Maler- und Lackierermeister, Münster
Webers, Hubert, Landmaschinenmechanikermeister, Horstmar
Wilming, Hugo, Herrenschneidermeister, Datteln

Arbeitnehmervertreter

bis 15. November 1999

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster
Blanke, Bernhard H., Kraftfahrzeugmechaniker- und
Kraftfahrzeugelektrikermeister, Warendorf
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister, Münster
Drews, Herbert, Gerüstbauer, Gelsenkirchen-Horst
Kampmeier, Friedrich, Elektromonteur, Olfen
Kasper, Joachim, Tischlermeister, Gelsenkirchen
Krumkamp, Helmut, Bäckermeister, Warendorf
Krusen, Bernhard, Raumausstatter, Haltern
Lechtenböhmer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl
Löcke, Gerhard, Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauermeister,
Hörstel-Dreierwalde
Lösing, Alfons, Fliesenleger, Gelsenkirchen
Räsing, Karl-Heinz, Kfz.-Mechaniker, Bocholt
Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken
Schöppinger, Egon, Gerüstbauer, Oberhausen
Stegemann, August, Maurer, Neuenkirchen
Teipel, Bernhard, Maurermeister, Recklinghausen
Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster
Weuster, Ludger, Zahntechniker, Gelsenkirchen
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen
Wöhle, Friedrich, Bäcker, Mettingen

Arbeitnehmervertreter

ab 15. November 1999 (Neuwahl)

Blanke, Bernhard, Kraftfahrzeugmechaniker- und Kraftfahrzeugelektriker-
meister, Warendorf
Börding, Heinz, Maler- und Lackierermeister, Münster
Böse, Frank, Maurer, Warendorf
Kunkel, Detlef, Bäcker, Lippstadt

Lösing, Alfons, Fliesenleger, Gelsenkirchen
Räsing, Karl-Heinz, Kraftfahrzeugmechaniker, Bocholt
Rath, Patrick, Maurer, Dülmen
Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken
Risthaus, Mike, Raumausstatter, Dorsten
Schultz, Gerd, Technischer Zeichner, Bochum
Stegemann, August, Maurer, Neuenkirchen
Teipel, Bernhard, Maurermeister, Recklinghausen
Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster
Weuster, Ludger, Zahntechniker, Gelsenkirchen
Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen
Wöhle, Friedrich, Bäcker, Mettingen
Zesnowski, Siegfried, Kraftfahrzeugmechaniker, Recklinghausen

Ausschüsse der Handwerkskammer Münster

Berufsbildungsausschuß 1999

Selbständige Handwerker

Rath, Hans, Bezirksschornsteinfegermeister, Münster

(alternierender Vorsitzender)

Brüggemann, Hannelore, Friseurmeisterin, Münster

Muß, Hans-Jürgen, Elektroinstallateurmeister, Gelsenkirchen

Quägwer, Wolfgang, Bäcker- und Konditormeister, Lotte-Büren

Suhre, Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lengerich

Winkler, Karl, Tischlermeister, Dülmen

Arbeitnehmervertreter

Schwenger, Franz, Ausbildungsleiter, Gladbeck (alternierender Vorsitzender)

Reufer, Johannes, Tischlermeister, Reken

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

Riechmann, Manfred, Geschäftsführer IG Bauen-Agrar-Umwelt, Münster

Lechtenböhrer, Herbert, Elektroinstallateurmeister, Marl

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster

Lehrer an berufsbildenden Schulen

Blomenkämper, Hans-Josef, StD., Münster, Anne-Frank-Schule (bis Juli 1999)

Dickmänken, Heinz, OStD., Rheine, Städtische Berufsbildende Schulen

Hege, Rudolf, OStD., Lüdinghausen, Berufliche Schulen des Kreises Coesfeld

Hoffmann, Eckhard, Dr. Ing., OStD., Gelsenkirchen, Städtische Berufsschule für
Landesfachklassen

Schulz, Josef, OStD., Datteln, Städt. Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschulen

Simon, Peter, OstD, Münster, Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Schule

(ab August 1999)

Lütkecosmann, Josef, OStD., Ahaus, Berufliche Schulen des Kreises Borken

Gewerbeförderungsausschuß 1999

Selbständige Handwerker

Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing., Dipl.-Volksw., Ibbenbüren (Vorsitzender)

Assenbaum, Anton, Baumeister, Ahlen,

Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten

Prang, Max, Bäckermeister, Recklinghausen

Arbeitnehmervertreter

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster

Krusen, Bernhard, Raumausstatter, Haltern

Wieching, Franz, Landmaschinenmechanikermeister, Wettringen

Rechnungsprüfungsausschuß 1999

Selbständige Handwerker

Sievers, Hans, Friseurmeister, Gelsenkirchen (Vorsitzender)

Lammert, Rudolf, Schriftsetzermeister, Emsdetten

Arbeitnehmervertreter

Wameling, Edith, Friseurmeisterin, Münster

Bauausschuß 1999

Selbständige Handwerker

Vogedes, Christian, Tischlermeister, Gelsenkirchen (Vorsitzender)

Börgel, Laurenz, Dipl.-Ing. Dipl.-Volkswirt, Ibbenbüren

Schnitker, Paul, Maler- und Lackierermeister, Glasermeister, Münster

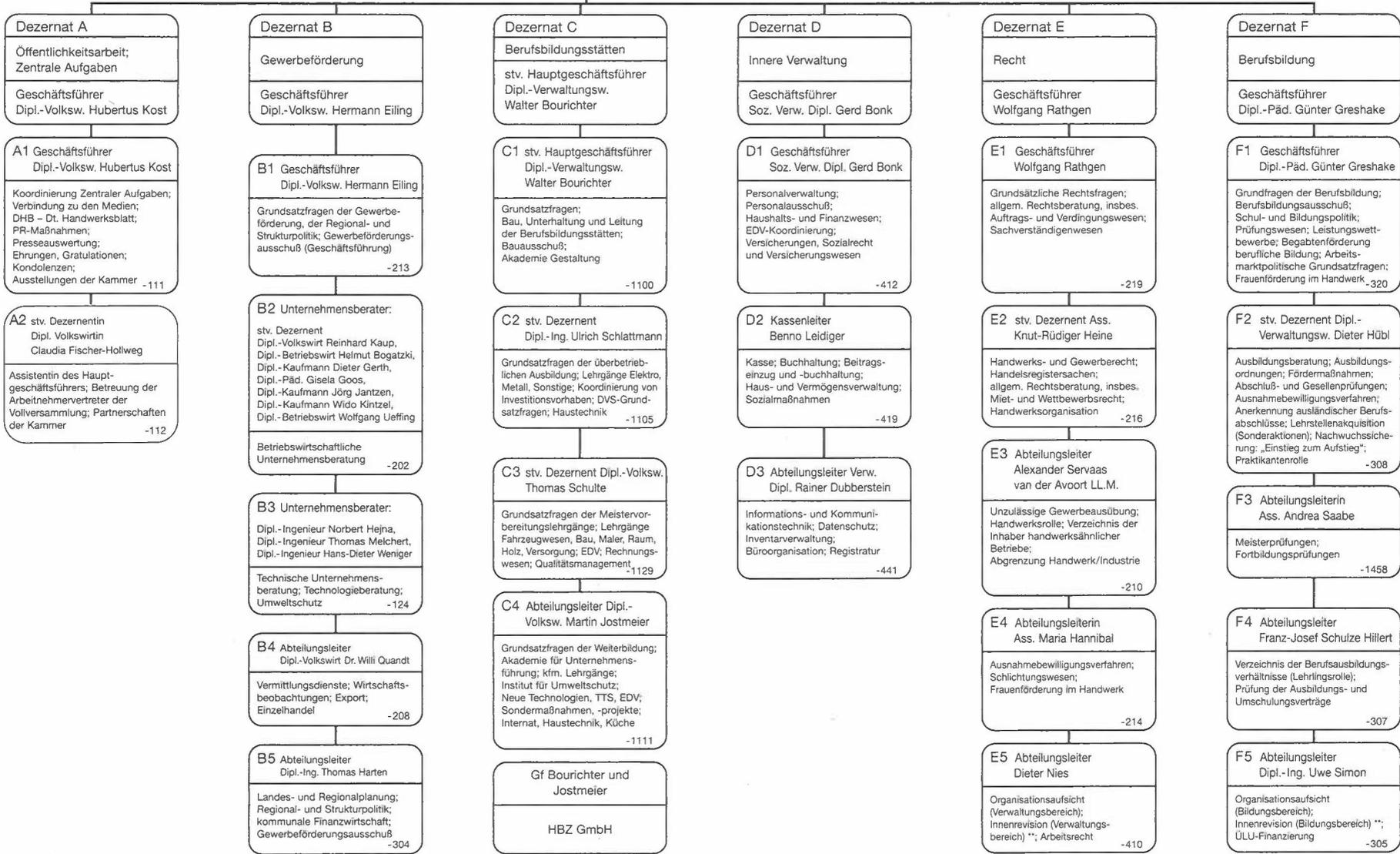
Arbeitnehmervertreter

Ahlke, Willi, Straßenbauermeister, Münster

**HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER**
Organisationsplan

**Grundsatzfragen;
Geschäftsführung**
**Hauptgeschäftsführer
Dr. Karlheinz Leineweber**
**stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Verwaltungsw. Walter Bourichter**

Postanschrift:
Handwerkskammer Münster, Postfach 3480, 48019 Münster
e-mail: info@hwk-muenster.de, Internet: www.hwk-muenster.de
Verwaltung:
Bismarckallee 1, Tel. (02 51) 52 03-0, Telefax 52 03-106
Bildungszentrum (HBZ):
Echelmeyerstraße 1, Tel. (02 51) 7 05-0, Telefax 7 05-11 30
**Die nachfolgenden Ziffern im Plan geben die Telefonnummern an.
Bei der Durchwahl sind die Nummern 52 03 (Dez. A, B, D, E, F)
bzw. 7 05 (Dez. C und Abt. F3) voranzustellen.**



** Innenrevision direkt der Geschäftsführung unterstellt

Herausgeber: Handwerkskammer Münster
Redaktion: Dipl.-Volksw. Vera Kratz
Druck: Lammert-Druck, Hörstel-Riesenbeck

